



BEZIRK MARCH

Rechnung 2010

Bezirksversammlung

Dienstag, 5. April 2011, 20.00 Uhr
in der Turnhalle Seefeld, Lachen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht zur Rechnung 2010	4
Traktandum 1	
Nachkredite 2010	5
Traktandum 2	
Rechnung 2010	9
Übersicht Gesamtrechnung	10
Zusammenzug der Laufenden Rechnung	11
Artengliederung der Laufenden Rechnung	12
Details der Laufenden Rechnung	14
Grafiken der Ausgaben / Einnahmen	25
Zusammenzug der Investitionsrechnung	26
Artengliederung der Investitionsrechnung	27
Details der Investitionsrechnung	28
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2010	30
Details Bestandesrechnung	32
Traktandum 3	
Nachkredit 2011	35
Traktandum 4	
Verpflichtungskredit Jugendarbeit im Bezirk March	37
Traktandum 5	
Verpflichtungskredit Kostenanteil Schulwegsicherung Reichenburg – Buttikon	43
Traktandum 6	
Zusatzkredit Sanierung und Ausbau Wägitalstrasse	47
Traktandum 7	
Abtretung Staldenstrasse und Kostenanteil an Sanierung	50
Traktandum 8	
Abtretung Martinstrasse und Mosenstrasse an die Gemeinde Galgenen	54
Traktandum 9	
Reglement zur Delegation von Verfügungskompetenzen im Baubewilligungsverfahren	57



Papier

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften

www.fsc.org Cert no.
© 1996 Forest Stewardship Council



Ordentliche Bezirksversammlung

Dienstag, 5. April 2011, 20.00 Uhr, Turnhalle Seefeld, Lachen

Der Bezirksrat lädt Sie zur Bezirksversammlung herzlich ein und unterbreitet Ihnen folgende

Traktanden:

A. Geschäfte, die nicht der Urnenabstimmung unterliegen:

1. Genehmigung von Nachkrediten zur Rechnung 2010
2. Genehmigung der Rechnung 2010
3. Genehmigung eines Nachkredits zur Rechnung 2011

B. Geschäfte, die der Urnenabstimmung unterliegen:

4. Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 618 300.– für die Jugendarbeit im Bezirk March für eine Startphase von drei Jahren
5. Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 900 000.– für den Kostenanteil für die Schulwegsicherung Reichenburg–Buttikon
6. Beschlussfassung über einen Zusatzkredit von Fr. 360 000.– für die Sanierung und den Ausbau der Wägitalstrasse auf dem Abschnitt Schweig bis Falz
7. Beschlussfassung über die Abtretung der Staldenstrasse in Siebnen im Abschnitt Zürcherstrasse bis Quellenstrasse an die Gemeinde Galgenen und die Leistung eines Kostenanteils von Fr. 727 362.– an die Sanierungskosten
8. Beschlussfassung über die Abtretung der Martinstrasse und der Mosenstrasse in Galgenen an die Gemeinde Galgenen
9. Beschlussfassung über das Reglement zur Delegation von Verfügungskompetenzen im Baubewilligungswesen

Die Urnenabstimmung findet am 15. Mai 2011 statt.

Im Anschluss an die Bezirksversammlung sind Sie zu einem Apéro eingeladen.

8853 Lachen, 1. März 2011

Im Namen des Bezirksrates:

Der Bezirksammann: Daniel Feusi
Der Landschreiber: Walter Kälin

Bericht zur Rechnung 2010

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Bezirksrat kann Ihnen für das Jahr 2010 trotz Aufwandüberschuss wiederum einen erfreulichen Rechnungsabschluss präsentieren.

Bei einem Aufwand von total Fr. 36 012 861.61 und einem Ertrag von total Fr. 35 664 562.97 schliesst die Laufende Rechnung 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 348 298.64 ab. Der Voranschlag 2010 war mit einem Mehraufwand von Fr. 5 599 700.– verabschiedet worden.

Nachfolgend möchten wir Ihnen die wichtigsten Punkte, die zum Ergebnis beigetragen haben, erwähnen:

Gesamtaufwand

Der Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr gleich hoch und liegt knapp 2 Mio. Franken unter Budget. Der Sachaufwand ist geringer ausgefallen, da u.a. diverse bauliche Unterhaltsarbeiten noch nicht ausgeführt werden konnten. Diese wurden im Budget 2011 wieder berücksichtigt. Die Abschreibungen fielen deutlich geringer aus, da sich u.a. der Baubeginn der Umbauten Friedeck und Rathaus verzögerte und dementsprechend das Bauvolumen nicht erreicht werden konnte. Die Umbauten werden bis Mitte dieses Jahres abgeschlossen sein.

Dennoch müssen einige Nachkredite in der Höhe von Fr. 555 900.– zusätzlich beantragt werden. Die eher hohe Nachkreditsumme resultiert zur Hauptsache aus der notwendigen Luftbefeuchtung für die Turnhalle in Buttikon sowie den wesentlich höheren Winterdienstaufwendungen.

Ertrag

Hauptgrund für das gute Rechnungsergebnis sind wiederum die Mehreinnahmen an Steuern sowie die höheren Gebühreneinnahmen im Notariat.

Bei den Steuern von natürlichen Personen konnten Mehreinnahmen verzeichnet werden (Laufendes Jahr +0,38 Mio. Franken / Vorjahre +1,27 Mio. Franken). Bei den juristischen Personen betragen die Mehreinnahmen total 0,68 Mio. Franken.

Es ist aber zu erwähnen, dass in den Steuererträgen Vorjahre rund 0,9 Mio. Franken aus Nach-, Straf- und abgeschriebenen Steuern enthalten sind.

Die Gebühreneinnahmen im Notariat liegen über 3 Mio. Franken (Budget 2,5 Mio. Franken). Die Gründe dafür sind die deutliche Zunahme der Geschäftsfälle sowie auch die teilweise höheren Liegenschaftswerte.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Netto-Investitionen in der Höhe von Fr. 4 139 343.70 ab. Vorgesehen waren rund 9,9 Mio. Franken. Grund für diese grösseren Abweichungen sind wie bereits vorgängig erwähnt nicht erreichte Bauvolumen bei den Umbauten Friedeck und Rathaus Lachen sowie im Bereich Bezirksstrassen (Wägitalstrasse Schweig bis Falz und Mühlenenstrasse, Tuggen bis Schübelbach). Aus bekannten Gründen (Einsprache Heimatschutz) verzögert sich ebenfalls die Erneuerung der Schrähbachbrücke.

Die Investitionen im Bereich Gewässerverbauungen sind geringer ausgefallen, da mit der Ausführung von Projekten später begonnen oder diese verschoben wurden, oder weil Projekte teilweise nicht in dem Umfang realisiert werden konnten, wie von den Wuhrkorporationen vorgesehen.

Eigenkapital

Nach Verbuchung des Ergebnisses 2010 von Fr. 348 298.64 Mehraufwand beträgt das Eigenkapital neu Fr. 13 159 529.77. Dieses Kapital ist eine gute Basis, um den Steuerfuss trotz den zu erwartenden Aufwandüberschüssen der kommenden Jahre weiterhin stabil halten zu können.

Ich entrichte den besten Dank an die Ratskollegen, Kommissionen, sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirkes March sowie an die Rechnungsprüfungskommission für die gute Zusammenarbeit.

Lachen, 1. März 2011

Bezirkssäckelmeister: Heinz Schättin, Wangen

Traktandum 1***Genehmigung von Nachkrediten für die Laufende Rechnung und Investitionsrechnung 2010***

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden vom 27. Januar 1994 verlangt gemäss § 36 Nachkredite, sofern für eine im Lauf des Rechnungsjahres notwendige Ausgabe ein Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht.

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung genehmigt die nachfolgend aufgeführten Nachkredite für die Laufende Rechnung 2010 im Betrage von total Fr. 524 900.– und für die Investitionsrechnung 2010 im Betrag von total Fr. 31 000.–.

Lachen, 1. März 2011

Bezirksrat March
Daniel Feusi, Bezirksammann
Walter Kälin, Landschreiber

Antrag der Rechnungsprüfungskommission:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die Nachkredite für die Laufende Rechnung 2010 im Betrage von total Fr. 524 900.– und für die Investitionsrechnung 2010 von total Fr. 31 000.– zu genehmigen.

Lachen, 1. März 2011

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:
Bernhard Diethelm, Vorderthal, Präsident
Josef Schuler, Lachen, Vizepräsident
Urs Oettli, Schübelbach, Aktuar
Marlene Blaser, Altendorf
Paul Baumann, Altendorf

Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung

012 Exekutive / Bezirksbehörde

300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder
318.30 Rechts- und Beratungskosten

020 Bezirksverwaltung

309.00 Übriger Personalaufwand
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate
311.00 Anschaffung EDV, Büromöbiliar und -maschinen

029 Bau- und Liegenschaftenverwaltung

309.00 Übriger Personalaufwand
311.00 Anschaffung EDV, Büromöbiliar und -maschinen
315.00 Unterhalt EDV, Büromöbiliar und -maschinen

062 Rathaus

301.00 Besoldungen
312.00 Energie

1 Öffentliche Sicherheit

101 Notariat, Grundbuch- und Konkurswesen

310.00 Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur
311.00 Anschaffung EDV, Büromöbiliar und -maschinen

105 Mietwesen (Schlichtungsstelle)

300.00 Tag- und Sitzungsgelder

121 Untersuchungsrichteramt

309.00 Übriger Personalaufwand
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur
311.00 Anschaffung EDV, Büromöbiliar und -maschinen
316.00 Mieten, Benützungskosten

317.00 Spesenentschädigung

Voranschlag

109 000.00
20 000.00

2 000.00
11 000.00
10 000.00

1 500.00
5 000.00

11 000.00

2 000.00

83 000.00
55 000.00

10 000.00

2 000.00
13 000.00

76 000.00
45 000.00

2 000.00

Rechnung

119 476.80
37 821.75

3 033.65
13 246.92
19 328.60

4 691.55
8 289.65

12 306.75

2 296.25
6 687.50

98 076.68
76 635.70

13 090.00

4 476.60
14 934.04

79 826.30
47 471.80

3 436.75

Nachkredit

10 476.80
17 821.75

1 033.65
2 246.92
9 328.60

3 191.55
3 289.65

1 306.75

2 296.25
4 687.50

15 076.68
21 635.70

3 090.00

2 476.60
1 934.04

3 826.30
2 471.80

1 436.75

Bemerkungen oder Begründungen

Höherer Sitzungsaufwand
Rechtsauskünfte Strommarktliberalisierung +
Wägitalerkonzession

Stellenausschreibung Landschreiber
Inseratkosten Ersatzwahl Landschreiber
Anteil Kauf Fotokopierer, anstatt Miete /
Neue Tf.-Anlage (VOIP)

Stellenausschreibung Bau- und Liegenschaftsverwalter
Anteil Kauf Fotokopierer, anstatt Miete /
Neue Tf.-Anlage (VOIP)
Unvorhergesehene zusätzliche Unterhaltskosten

Reinigungsaufwand Januar-Juli (bis Sanierungsbeginn)
Übernahme Heizölbestand, zudem zu knapp budgetiert

Mehrkosten Bücher und Protokolle binden und amtl.
Publikationen
Neue Telefonanlage (VOIP)

Mehraufwand Sitzungen und Verhandlungen

Weiterbildungen neue CH-StPO
Zusätzliche Druckkosten Namensänderung auf
Staatsanwaltschaft

Neue Telefonanlage (VOIP)
Höhere Nebenkostenabrechnung und neue
Glasfasermietleitung
Mehrkosten für Pikettensätze

122 Bezirksgericht 301.00 Besoldungen 310.00 Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur 311.00 Anschaffung EDV, Büromobilien und -maschinen 318.10 Telefon, Porti, Betriebskosten 319.00 Übriger Sachaufwand	899 000.00 24 000.00 77 000.00 35 000.00 1 000.00	907 948.25 25 678.79 88 800.45 42 164.05 2 693.85	8 948.25 1 678.79 11 800.45 7 164.05 1 693.85	Mehreinsatz Aushilfen Gerichtsschreiber Mehraufwand Neue Telefonanlage (VOIP) Mehraufwand, zudem zu tief budgetiert Zusätzliche Kosten für vorübergehenden Domizilwechsel
2 Bildung				
211 Sekundarstufe I 311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte 315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, EDV, Geräte	384 300.00 194 900.00	387 364.10 205 286.86	3 064.10 10 386.86	Mehrkosten EDV-Anschaffungen Mehraufwand Unterhalt Turn- und Hauswirtschaftsgeräte
218 Allgemeine Schuldienste 318.19 Schülertransporte durch Dritte 352.00 Schülertransporte durch Gemeinden	34 500.00 10 000.00	37 532.40 19 900.00	3 032.40 9 900.00	Mehrkosten für diverse Schülerabos 1.-3. Quartal alter Tarif; ab 4. Quartal neuer Tarif
219 Schulverwaltung 302.00 Besoldungen	551 300.00	576 490.25	25 190.25	Höherer prozentualer Schulverwaltungsanteil
241 Sek 1 March Lachen 319.00 Übriger Sachaufwand 352.00 Betriebskostenanteil an Gemeinde Lachen	6 500.00 255 000.00	7 992.90 289 927.70	1 492.90 34 927.70	Kurskosten Arbeitssicherheit Mehraufwand Reinigungs- und Unterhaltskosten
242 Sek 1 March Siebnen 312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial 313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial 315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	194 000.00 33 000.00 6 000.00	195 956.05 34 220.55 8 572.65	1 956.05 1 220.55 2 572.65	Mehraufwand Mehraufwand Unvorhergesehene Unterhaltskosten Geräte
243 Sek 1 March Buttikon 314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte 315.00 Unterhalt Maschinen, Fahrzeuge, Geräte 319.00 Übriger Sachaufwand	242 000.00 5 000.00 20 000.00	336 724.38 10 251.36 23 801.50	94 724.38 5 251.36 3 801.50	Luftbefeuchtung Turnhalle Unvorhergesehene Unterhaltskosten Geräte Markierung und Signalisation betr. Schulwegsicherung
6 Verkehr				
620 Bezirksstrassen 313.16 Verbrauchsmaterial 314.15 Winterdienst Wägitalstrasse 314.16 Winterdienst Seesstrasse Innerthal 314.17 Winterdienst übrige Strassen	12 000.00 75 000.00 70 000.00 100 000.00	15 105.23 119 746.40 99 303.05 190 717.88	3 105.23 44 746.40 29 303.05 90 717.88	Mehraufwand Mehraufwand infolge strengerer Winter Mehraufwand infolge strengerer Winter Mehraufwand infolge strengerer Winter

NACHKREDITE 2010

7 Umwelt, Raumordnung

750 Gewässerverbauungen

301.00 Besoldungen
311.00 Anschaffung EDV, Büromobilien und -maschinen

172 200.00
10 000.00

188 342.70
14 443.10

16 142.70
4 443.10

Anpassung Sekretariatsanteil für Perimeterveranlagungen
Anteil Kauf Fotokopierer, anstatt Miete /
Neue Tf.-Anlage (VOIP)

524 891.74
524 900.00

Total Nachkredite 2010 LAUFENDE RECHNUNG

INVESTITIONSRECHNUNG

8 Volkswirtschaft

801 Meliorationen

566.00 Investitionsbeiträge für Hofsanierungen
und Düngeranlagen

15 000.00

46 000.00

31 000.00

Beitrag gemäss Regierungsratsbeschluss

Total Nachkredite 2010 INVESTITIONSRECHNUNG

31 000.00

Traktandum 2**Genehmigung der Rechnung 2010****Antrag des Bezirksrats:**

Die Bezirksversammlung beschliesst:

Die im Druck vorliegende Rechnung 2010 wird genehmigt.

Lachen, 1. März 2011

Bezirksrat March

Daniel Feusi, Bezirksammann

Walter Kälin, Landschreiber

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission:

Die Rechnungsprüfungskommission hat die auf den 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und,
- die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten sind.

Antrag

Aufgrund der Prüfungsergebnisse beantragt die Rechnungsprüfungskommission der Bezirksversammlung, die vorliegende Rechnung für das Jahr 2010 zu genehmigen.

Wir danken den Rats- und Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz im Interesse und zum Wohle unseres Bezirkes.

Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung anlässlich unserer Prüfungsarbeiten bedanken wir uns ebenfalls bestens.

Lachen, 1. März 2011

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Bernhard Diethelm, Vorderthal, Präsident

Josef Schuler, Lachen, Vizepräsident

Urs Oettli, Schübelbach, Aktuar

Marlene Blaser, Altendorf

Paul Baumann, Altendorf

Übersicht Gesamtrechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	36 012 861.61		37 989 100		35 524 561.26	
Total Ertrag		35 664 562.97		32 389 400		36 002 736.64
Aufwandüberschuss		348 298.64		5 599 700		
Ertragsüberschuss					478 175.38	
Total Aufwand	36 012 861.61				35 524 561.26	
Total Ertrag		35 664 562.97				36 002 736.64
Zusätzliche Abschreibungen gemäss Nachkredit					393 300.00	
Nach zusätzlichen Abschreibungen Total Aufwand	36 012 861.61				35 917 861.26	
Total Ertrag		35 664 562.97				36 002 736.64
Aufwandüberschuss		348 298.64				
Ertragsüberschuss					84 875.38	
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	4 139 869.70		11 367 000		3 678 733.10	
Total Einnahmen		526.00		1 437 500		3 991.00
Netto-Investitionen		4 139 343.70		9 929 500		3 674 742.10
Finanzierung						
Netto-Investitionen	4 139 343.70		9 929 500		3 674 742.10	
Abschreibungen		1 951 745.70		2 468 500		2 104 944.10
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	348 298.64		5 599 700			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung						84 875.38
Finanzierungsfehlbetrag		2 535 896.64		13 060 700		1 484 922.62
Selbstfinanzierungsgrad	39%		- 32%		60%	
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Netto-Investitionen}}$						

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Laufende Rechnung	36 012 861.61	35 664 562.97	37 989 100	32 389 400	35 917 861.26	36 002 736.64
Netto-Aufwand		348 298.64		5 599 700		
Netto-Ertrag					84 875.38	
0 Allgemeine Verwaltung	1 563 426.83	69 225.20	1 865 300	47 600	1 364 316.35	47 406.50
Netto-Aufwand		1 494 201.63		1 817 700		1 316 909.85
1 Öffentliche Sicherheit	5 182 262.81	4 807 604.80	5 334 200	3 930 800	5 126 486.25	4 209 992.86
Netto-Aufwand		374 658.01		1 403 400		916 493.39
2 Bildung	21 797 326.23	3 435 232.55	22 330 300	3 397 500	21 830 776.56	3 470 096.68
Netto-Aufwand		18 362 093.68		18 932 800		18 360 679.88
3 Kultur und Freizeit	79 389.60		91 700		73 841.15	
Netto-Aufwand		79 389.60		91 700		73 841.15
4 Gesundheit	700 553.20		809 600		589 249.55	
Netto-Aufwand		700 553.20		809 600		589 249.55
5 Soziale Wohlfahrt	170 748.05	47 173.35	170 300	5 000	175 360.80	25 642.50
Netto-Aufwand		123 574.70		165 300		149 718.30
6 Verkehr	4 131 996.42	638 711.95	4 923 700	761 400	4 256 147.04	727 829.40
Netto-Aufwand		3 493 284.47		4 162 300		3 528 317.64
7 Umwelt und Raumordnung	455 431.95	28 213.65	545 100	16 000	456 930.65	13 041.10
Netto-Aufwand		427 218.30		529 100		443 889.55
8 Volkswirtschaft	61 432.00		69 900		129 036.55	
Netto-Aufwand		61 432.00		69 900		129 036.55
9 Finanzen und Steuern	1 870 294.52	26 638 401.47	1 849 000	24 231 100	1 915 716.36	27 508 727.60
Netto-Ertrag	24 768 106.95		22 382 100		25 593 011.24	

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	36 012 861.61		37 989 100		35 917 861.26	
30 Personalaufwand	22 132 613.60		22 527 800		21 497 902.27	
300 Behörden, Kommissionen	184 512.80		181 500		181 640.20	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	5 027 358.55		5 043 500		4 806 600.05	
302 Löhne Lehrkräfte	13 258 133.40		13 535 300		12 991 506.85	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1 397 164.00		1 422 700		1 348 206.30	
304 Personalversicherungsbeiträge	1 714 114.45		1 758 300		1 646 407.85	
305 Unfall- und Krankenversicherungsprämien	390 567.90		422 200		396 277.20	
307 Rentenleistungen	46 588.60		38 300		47 640.50	
309 Übriger Personalaufwand	114 173.90		126 000		79 623.32	
31 Sachaufwand	7 121 463.89		8 072 400		7 622 822.38	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen, Insetate	956 520.64		1 070 800		940 481.74	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	699 239.15		656 000		543 579.93	
312 Wasser, Energie und Heizmaterialien	321 245.35		319 000		277 059.85	
313 Verbrauchsmaterialien	153 501.10		185 500		154 655.41	
314 Dienstleistungen Dritter baulicher Unterhalt	2 103 176.64		2 598 000		2 643 969.95	
315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt	349 337.01		353 900		306 609.23	
316 Mieten und Benützungskosten	1 135 059.55		1 162 000		1 239 869.25	
317 Spesenentschädigung (Lager, Exkursionen usw.)	214 610.20		266 200		255 632.55	
318 Dienstleistungen und Honorare	1 079 683.51		1 348 200		1 175 972.29	
319 Übriger Sachaufwand	109 090.74		112 800		84 992.18	
32 Passivzinsen	375 499.42		475 000		404 021.86	
321 Kurzfristige Schulden (inkl. Vergütungszinsen)	51 756.81		125 000		63 129.41	
322 Mittel- und langfristige Schulden	123 780.50		150 000		120 786.10	
329 Übrige Zinsen (Steuerskonti)	199 962.11		200 000		220 106.35	
33 Abschreibungen	2 199 008.55		2 738 500		2 497 329.90	
330 Finanzvermögen (Steuerverluste)	247 262.85		270 000		392 385.80	
331 Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen	1 951 745.70		2 468 500		1 711 644.10	
332 Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen					393 300.00	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	805 979.20		738 000		684 559.75	
340 Einnahmenanteile für Gemeinden	318 663.20		291 000		269 687.50	
342 Einnahmenanteile für Kanton	487 316.00		447 000		414 872.25	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	732 294.65		673 400		729 228.05	
351 Kanton	150 544.15		160 000		172 045.70	
352 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	581 750.50		513 400		557 182.35	
36 Eigene Beiträge	2 510 702.30		2 586 300		2 347 377.05	
361 Kanton	1 807 364.50		1 772 000		1 758 028.20	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	631 555.80		732 000		519 214.85	
365 Private Institutionen	71 782.00		82 300		70 134.00	
39 Interne Verrechnungen	135 300.00		177 700		134 620.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	135 300.00		177 700		134 620.00	

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag		35 664 562.97		32 389 400		36 002 736.64
40 Steuern		23 776 775.75		21 430 000		25 217 438.05
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		20 813 442.10		19 150 000		21 212 724.75
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		2 963 333.65		2 280 000		4 004 713.30
41 Regalien und Konzessionen		1 683 043.95		1 766 000		1 583 182.40
410 Konzessionen (Wasserzins und Strassen)		1 683 043.95		1 766 000		1 583 182.40
42 Vermögenserträge		85 829.72		88 600		101 091.00
420 Banken		3 477.92		3 000		4 633.80
421 Guthaben (Verzugszinsen)		38 910.65		50 000		43 255.05
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		43 441.15		35 600		53 202.15
43 Entgelte		5 564 893.00		4 577 800		5 147 349.64
431 Gebühren für Amtshandlungen		4 038 831.24		3 406 000		3 639 128.52
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		71 290.50		80 000		68 785.60
435 Verkäufe		32 974.25		31 000		46 080.20
436 Rückerstattungen		724 662.20		571 800		885 326.53
437 Bussen		679 778.51		480 000		500 268.79
439 Übrige Entgelte		17 356.30		9 000		7 760.00
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 240 631.55		1 249 400		884 846.00
441 Anteile an Kantonseinnahmen		1 240 631.55		1 249 400		884 846.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		50 783.15		39 300		5 517.15
452 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände		50 783.15		39 300		5 517.15
46 Beiträge für eigene Rechnung		3 127 305.85		3 060 600		2 928 692.40
461 Kanton		3 127 305.85		3 060 600		2 928 692.40
49 Interne Verrechnungen		135 300.00		177 700		134 620.00
493 Aufteilung Kapitalzinsen		135 300.00		177 700		134 620.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1 563 426.83	69 225.20	1 865 300	47 600	1 364 316.35	47 406.50
11 Legislative / Bezirksgemeinde	58 512.95		72 500		77 123.25	
300.00 Entschädigungen RPK	2 175.00		5 000		2 850.00	
310.00 Drucksachen, Publikationen, Inserate	41 732.20		52 500		59 319.15	
318.00 Versand Bezirksrechnung / -budget	6 683.65		7 000		9 386.70	
319.00 Übriger Sachaufwand	7 922.10		8 000		5 567.40	
12 Exekutive / Bezirksbehörde	201 202.25		178 900		170 909.30	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	119 476.80		109 000		116 175.20	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	13 169.20		13 000		12 786.25	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	1 393.70		1 500		1 483.00	
317.00 Ehrengaben, Repräsentationskosten und Spesenentschädigungen	18 665.95		25 000		15 289.25	
318.20 Sachversicherungsprämien	1 873.30		1 900			
318.30 Rechts- und Beratungskosten	37 821.75		20 000		16 970.40	
319.00 Übriger Sachaufwand	8 801.55		8 500		8 205.20	
20 Bezirksverwaltung	523 872.52	60 867.25	521 000	47 600	406 777.10	26 328.75
301.00 Besoldungen	386 448.65		387 000		300 496.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	29 030.70		29 100		21 740.65	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	37 593.40		38 300		26 254.25	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	7 689.00		8 300		6 093.30	
309.00 Übriger Personalaufwand	3 033.65		2 000		120.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	13 246.92		11 000		9 453.35	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	19 328.60		10 000		15 325.50	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	8 264.70		13 500		8 839.05	
317.00 Spesenentschädigungen	184.50		2 000		1 890.50	
318.10 Telefon, Porti	4 700.35		5 500		4 883.15	
318.20 Sachversicherungsprämien	1 274.80		1 300		1 274.80	
319.00 Übriger Sachaufwand	13 077.25		13 000		10 406.55	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		8 388.70		6 000		7 723.30
436.00 Rückerstattungen		7 322.75		7 800		18 605.45
452.00 Kostenbeiträge von Gemeinden		45 155.80		33 800		

Allgemeine Informationen:

- Wohnbevölkerung Bezirk March per 31.12.2010 = 38 789 Einwohner (31.12.2009 = 38 402)
- Die Teuerung auf Lohnkosten ist mit 0% statt den im Budget vorgesehenen 0,25% ausgeglichen worden.
- Die Konti Rückerstattungen Dritter (436.00) beinhalten u.a. die Rückzahlungen von Kinderzulagen, Militärdienst- und Mutterschaftsentschädigungen sowie Unfall- und Krankentaggelder.

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
29 Bau- und Liegenschaftenverwaltung	229 847.55	68.95	224 300		198 290.15	1 034.10
301.00 Besoldungen	155 698.70		155 000		138 238.75	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	12 013.40		12 000		10 741.00	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	15 152.70		14 900		13 872.00	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	3 186.75		3 400		3 076.50	
309.00 Übriger Personalaufwand	4 691.55		1 500		330.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3 010.50		3 000		2 613.05	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	8 289.65		5 000		10 417.50	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	12 306.75		11 000		6 183.40	
317.00 Spesenentschädigungen	5 053.00		6 000		5 717.00	
318.10 Telefon, Porti	1 999.25		2 500		2 128.35	
319.00 Übriger Sachaufwand	8 445.30		10 000		4 972.60	
436.00 Rückerstattungen		68.95				1 034.10
60 Verwaltungsliegenschaften	549 991.56	8 289.00	868 600		511 216.55	20 043.65
61 Friedeck	455 491.81		648 800		421 290.85	
301.00 Besoldungen	19 070.25		25 000		18 338.60	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	1 480.75		2 000		1 423.85	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	378.85		500		366.40	
311.00 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	2 075.70		3 000		6 271.00	
312.00 Energie	15 773.45		15 000		13 390.05	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	4 282.30		9 000		4 820.15	
314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	4 544.51		5 000		100 333.35	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	47.50		4 000		287.20	
316.00 Mieten, Benützungskosten	99 844.45		116 000		70 596.80	
318.20 Sachversicherungsprämien	3 430.85		5 500		3 420.15	
319.00 Übriger Sachaufwand	3 907.65		3 000		1 842.30	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	283 755.55		423 700		184 001.00	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	16 900.00		37 100		16 200.00	
62 Rathaus	94 499.75	8 289.00	219 800		89 925.70	20 043.65
301.00 Besoldungen	2 296.25					
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	178.15					
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	28.15					
311.00 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	5 000.00		5 000			
312.00 Energie	6 687.50		2 000			
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	176.25		3 000			
318.10 Projektierungskosten					87 882.05	
318.20 Sachversicherungsprämien	2 101.10		2 000		2 000.00	
319.00 Übriger Sachaufwand	2 100.10		5 000		43.65	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	75 132.25		186 400			
393.00 Interne Verrechnungen / Anteil Zinsen	800.00		16 400			
427.00 Liegenschaftserträge		8 239.00				18 000.00
434.00 Benützungsgebühren		50.00				
436.00 Rückerstattungen Nebenkosten						2 043.65
1 62.427.00 Liegenschaftserträge						
Mietzinseinnahmen bis Juli 2010 (Sanierungsbeginn August 2010)						

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	5 182 262.81	4 807 604.80	5 334 200	3 930 800	5 126 486.25	4 209 992.86
101 Notariat, Grundbuch- und Konkurswesen	2 460 197.74	3 043 728.08	2 557 800	2 525 200	2 645 478.94	2 784 229.20
301.00 Besoldungen	1 766 754.05		1 789 000		1 772 543.65	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	133 387.10		135 400		133 638.30	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	170 894.10		173 700		169 256.90	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	38 046.15		40 700		40 086.30	
309.00 Übriger Personalaufwand	12 945.30		15 000		6 715.15	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	98 076.68		83 000		92 128.17	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	76 635.70		55 000		117 975.50	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	23 123.61		24 500		21 345.56	
316.00 Mieten, Benützungskosten	28 840.80		29 000		28 840.80	
318.10 Telefon, Porti	28 354.20		37 500		31 381.75	
318.20 Sachversicherungsprämien	1 968.90		2 000		1 968.90	
318.70 Anteil Projektkosten IK-Grundbuch inkl. Scanning	70 427.85		160 000		222 503.16	
319.00 Übriger Sachaufwand	10 743.30		13 000		7 094.80	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		3 003 548.63		2 500 000		2 738 714.85
436.00 Rückerstattungen		40 179.45		25 200		45 514.35
102 Grundbuchbereinigung	65 495.40		115 000		76 414.65	
318.50 Bereinigung Dritter	65 495.40		115 000		76 414.65	
105 Mietwesen (Schlichtungsstelle)	61 318.95		83 600		54 568.00	
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	13 090.00		10 000		9 070.00	
301.00 Besoldungen	36 670.00		53 000		35 810.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	3 865.70		4 900		3 486.40	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	496.95		700		505.95	
309.00 Übriger Personalaufwand	2 651.10		3 500		2 022.85	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	1 734.30		3 000		1 799.20	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen			5 500			
318.10 Telefon, Porti	2 585.40		2 500		1 873.60	
319.00 Übriger Sachaufwand	225.50		500			
121 Untersuchungsrichteramt	1 213 408.40	1 108 095.36	1 177 400	893 600	1 022 827.01	891 870.69
301.00 Besoldungen	590 811.85		597 200		529 642.60	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	44 565.65		45 200		40 090.20	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	57 354.90		57 900		42 317.00	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	12 581.60		13 200		11 792.55	

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
309.00	Übriger Personalaufwand	4 476.60		2 000		2 472.10	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	14 934.04		13 000		13 995.21	
311.00	Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	79 826.30		76 000		38 082.45	
312.00	Energie	1 554.90		2 000		1 698.75	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	1 978.35		1 500		1 541.50	
315.00	Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	9 626.05		10 000		15 350.25	
316.00	Mieten, Benützungskosten	47 471.80		45 000		46 235.75	
317.00	Spesenentschädigungen	3 436.75		2 000		1 103.55	
318.10	Telefon, Porti, Betriebskosten	38 933.46		50 000		42 955.25	
318.20	Sachversicherungsprämien	1 342.45		1 400		1 342.45	
318.42	Strafuntersuchungskosten Dritter	179 047.70		140 000		92 268.05	
319.00	Übriger Sachaufwand	1 030.45		1 000		1 061.45	
351.00	Strafuntersuchungskosten Kanton	124 435.55		120 000		140 877.90	
431.00	Gebühren und Kosten		400 717.75		400 000	377 650.00	
436.00	Rückerstattungen		19 897.75		9 600	11 396.90	
437.00	Bussen		679 778.51		480 000	500 268.79	
439.00	Übrige Erträge		7 701.35		4 000	2 555.00	
122	Bezirksgericht	1 354 150.87	655 781.36	1 340 400	512 000	1 295 528.55	533 892.97
300.00	Tag- und Sitzungsgelder	12 436.00		12 000		14 810.00	
301.00	Besoldungen	907 948.25		899 000		887 125.05	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	68 966.35		68 400		67 747.25	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	87 096.05		88 000		78 833.55	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	18 332.80		19 300		18 908.05	
307.00	Rentenleistungen	2 280.00		2 300		27 360.00	
309.00	Übriger Personalaufwand	4 870.85		9 000		5 650.90	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Publikation, Fachliteratur	25 678.79		24 000		23 032.09	
311.00	Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	88 800.45		77 000		49 161.82	
315.00	Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	8 462.53		14 000		6 952.91	
318.10	Telefon, Porti, Betriebskosten	42 164.05		35 000		40 089.28	
318.20	Sachversicherungsprämien	1 342.45		1 400		1 342.45	
318.30	Kosten Dritter, Expertisen	83 078.45		90 000		74 515.20	
319.00	Übriger Sachaufwand	2 693.85		1 000			
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		626 176.16		500 000	515 040.37	
436.00	Rückerstattungen		29 605.20		12 000	18 852.60	
130	Strafvollzug, Gefängnis	27 691.45		60 000		31 669.10	
318.41	Strafvollzugskosten extern	1 582.85		20 000		501.30	
351.00	Strafvollzugskosten Kanton	26 108.60		40 000		31 167.80	

¹ **121.318.42 Strafuntersuchungskosten Dritter**
Aufgrund mehr erledigter Fälle fielen höhere Kosten an (Gutachten, Entschädigungen, Expertisen etc.).

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	21 797 326.23	3 435 232.55	22 330 300	3 397 500	21 830 776.56	3 470 096.68
211 Sekundarstufe I	16 742 311.65	3 153 478.25	17 242 200	3 110 400	16 403 015.20	3 199 840.83
302.00 Besoldungen	12 681 643.15		12 984 000		12 440 764.70	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	958 517.00		982 000		928 713.40	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	1 190 123.75		1 233 000		1 168 499.00	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	264 055.95		288 000		269 478.50	
307.00 Rentenleistungen	44 308.60		36 000		20 280.50	
309.00 Übriger Personalaufwand	29 078.35		30 000		21 421.55	
310.10 Schulmaterial, Lehrmittel	406 485.54		497 900		396 300.36	
310.40 Verbrauchsmaterial Werken	70 908.56		70 700		71 526.69	
310.55 Verbrauchsmaterial Handarbeit	61 645.85		64 900		60 362.65	
310.60 Verbrauchsmaterial Hauswirtschaft	178 437.04		196 300		159 625.48	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte	387 364.10		384 300		236 922.41	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, EDV, Geräte	205 286.86		194 900		180 669.41	
316.00 EDV- und Gerätemieten	80 588.10		90 000		224 635.90	
317.00 Lager, Exkursionen, Projekte und Präventionen	127 542.00		158 800		172 095.75	
352.00 Kostenanteil für fremde Lehrkräfte (Gemeinden und Spitäler)	31 826.80		10 400		30 718.90	
361.00 Kostenanteil für fremde Lehrkräfte (Kanton)	24 500.00		21 000		21 000.00	
435.00 Verkauf Lehrmittel und Schulmaterial		7 201.90		6 000		5 032.20
436.10 Rückerstattung Dritter		424 843.30		381 000		617 056.58
436.20 Rückerstattung Mittagsverpflegung		81 705.70		83 800		77 134.90
452.00 Kostenbeiträge Kirchgemeinden		5 627.35		5 500		5 517.15
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		2 634 100.00		2 634 100		2 495 100.00
218 Allgemeine Schuldienste	151 184.07	2 270.00	156 300	7 300	155 251.43	9 810.70
310.80 Bücher Schüler-/Lehrerbibliothek	26 485.77		28 000		24 368.13	
317.00 Schülerverpflegung / Wegentschädigung	56 705.00		68 400		57 006.00	
318.19 Schülertransporte durch Dritte	37 532.40		34 500		31 767.00	
318.20 Sachversicherungsprämien	5 554.10		5 600		5 554.10	
318.22 Schülerunfallversicherung	5 006.80		9 800		9 756.20	
352.00 Schülertransporte durch Gemeinden	19 900.00		10 000		26 800.00	
436.01 Elternbeiträge Schülerverpflegung		2 270.00		7 300		3 537.00
436.02 Rückerstattung Schülerunfallversicherung						6 273.70

**Per 01.08.2010 besuchten 1274 SchülerInnen die Oberstufenschulen (Vorjahr 1272).
(Lachen 465 / Siebnen 457 / Buttikon 352)**

1 211.307.00 Rentenleistungen

Höhere Rentenleistungen infolge Frühpensionierungen.

2 211.352.00 Kostenanteil für fremde Lehrkräfte

u.a. Mehraufwand für Schulunterrichtskosten in Spitälern

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219 Schulverwaltung	994 779.54	162 135.20	994 100	157 800	947 963.86	146 983.45
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	23 355.00		30 000		26 120.00	
301.00 Besoldungen (SozialarbeiterInnen, Sekretariat)	166 210.90		162 100		154 775.55	
302.00 Besoldungen	576 490.25		551 300		550 742.15	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	58 091.80		56 500		55 435.75	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	68 195.75		64 600		62 259.10	
305.00 Arbeitgeberbeiträge						
Kranken- und Unfallversicherung	15 216.70		16 200		15 406.60	
309.00 Übriger Personalaufwand	36 473.90		43 000		26 926.07	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10 286.60		18 700		23 308.56	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	20 014.40		21 000		10 910.00	
318.10 Telefon, Porti	18 912.60		28 400		19 180.20	
319.00 Übriger Sachaufwand	1 531.64		2 300		2 899.88	
436.10 Rückerstattungen Dritter		12 635.20		8 300		12 683.45
461.00 Kantonsbeitrag		149 500.00		149 500		134 300.00
240 Schulliegenschaften und Anlagen	3 909 050.97	117 349.10	3 937 700	122 000	4 324 546.07	113 461.70
241 Sek 1 March Lachen	1 178 818.85		1 146 700		1 147 127.55	
311.00 Anschaffungen Maschinen und Geräte	2 583.85		3 200		2 604.55	
316.10 Mieten, Benützungskosten Schulräume	816 612.40		816 000		810 341.65	
316.11 Mieten, Benützungskosten Turnhallen	52 117.00		56 000		50 398.35	
316.12 Mieten, Benützungskosten Schwimmbad	9 585.00		10 000		8 820.00	
319.00 Übriger Sachaufwand	7 992.90		6 500		7 531.55	
352.00 Betriebskostenanteil an Gemeinde Lachen	289 927.70		255 000		267 431.45	
242 Sek 1 March Siebnen	1 109 874.41	86 194.10	1 257 300	92 000	1 323 045.77	85 098.60
301.00 Besoldungen	226 481.00		228 400		210 813.80	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	16 161.35		17 700		15 208.30	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	18 191.40		18 300		17 904.40	
305.00 Arbeitgeberbeiträge						
Kranken- und Unfallversicherung	4 457.10		5 100		4 428.15	
309.00 Übriger Personalaufwand	11 006.00		11 000		9 821.50	
311.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5 645.05		9 000		1 546.25	
312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial	195 956.05		194 000		173 060.25	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	34 220.55		33 000		39 432.92	
314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	196 732.71		335 000		424 657.60	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	8 572.65		6 000		4 209.60	
318.20 Sachversicherungsprämien	24 559.05		24 600		23 917.25	
318.50 Abwasser- und Kehrrechtgebühren	22 091.50		31 000		23 745.75	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	316 500.00		316 500		344 000.00	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	29 300.00		27 700		30 300.00	
427.00 Liegenschaftserträge		23 202.15		23 600		23 202.15
434.00 Eintritte Schwimmbad, Benützungsgebühren		53 279.75		60 000		51 643.60
436.00 Rückerstattungen		9 712.20		8 400		10 252.85

¹ **242.314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte**
Niedriger Aufwand, da diverse Unterhalts- und Planungsarbeiten 2011 ausgeführt werden.

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
243 Sek 1 March Buttikon	1 620 357.71	31 155.00	1 533 700	30 000	1 854 372.75	28 363.10
301.00 Besoldungen	216 264.45		211 300		209 007.75	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	16 478.95		16 300		16 081.05	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	19 541.40		19 400		19 005.00	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	4 531.55		4 700		4 652.10	
309.00 Übriger Personalaufwand	3 387.00		4 000		2 322.00	
311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	69.00		2 500		159.00	
312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial	94 615.00		100 000		82 872.75	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	20 230.22		20 000		21 793.60	
314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	336 724.38		242 000		312 280.60	
315.00 Unterhalt Maschinen, Fahrzeuge, Geräte	10 251.36		5 000		6 438.25	
318.20 Sachversicherungsprämien	30 902.25		31 000		30 221.45	
318.50 Abwasser- und Kehrrechtgebühren	8 660.65		9 000		8 710.15	
319.00 Übriger Sachaufwand	23 801.50		20 000		18 129.05	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	764 200.00		780 200		848 000.00	
332.00 Zusätzliche Abschreibungen					200 000.00	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	70 700.00		68 300		74 700.00	
427.00 Liegenschaftserträge		12 000.00		12 000		12 000.00
434.00 Benützungsgebühren		15 950.75		18 000		15 132.00
436.00 Rückerstattungen		3 204.25				1 231.10
3 Kultur und Freizeit	79 389.60		91 700		73 841.15	
300 Kulturförderung	20 967.60		26 500		17 917.15	
311.00 Ankauf von Kulturgütern			1 000			
315.00 Pflege von Kulturgütern	6 940.20		8 000		5 380.00	
318.80 Soldatengedenkfeier	3 367.40		4 500		3 877.15	
365.00 Beiträge an kulturelle Veranstaltungen und Organisationen	10 660.00		13 000		8 660.00	
330 Parkanlagen, Wanderwege	2 200.00		2 200		2 200.00	
365.00 Beiträge an Vereine und Organisationen	2 200.00		2 200		2 200.00	
340 Sport- und Freizeitanlagen	46 722.00		52 000		46 224.00	
364.00 Unterhalts- und Betriebskostenbeitrag Genossenschaft Sport und Freizeit Lachen	42 000.00		42 000		38 000.00	
365.00 Beiträge an Sportvereine	4 722.00		10 000		8 224.00	
350 Übrige Freizeitgestaltung	9 500.00		11 000		7 500.00	
365.00 Freizeitgestaltung Jugend	9 500.00		11 000		7 500.00	

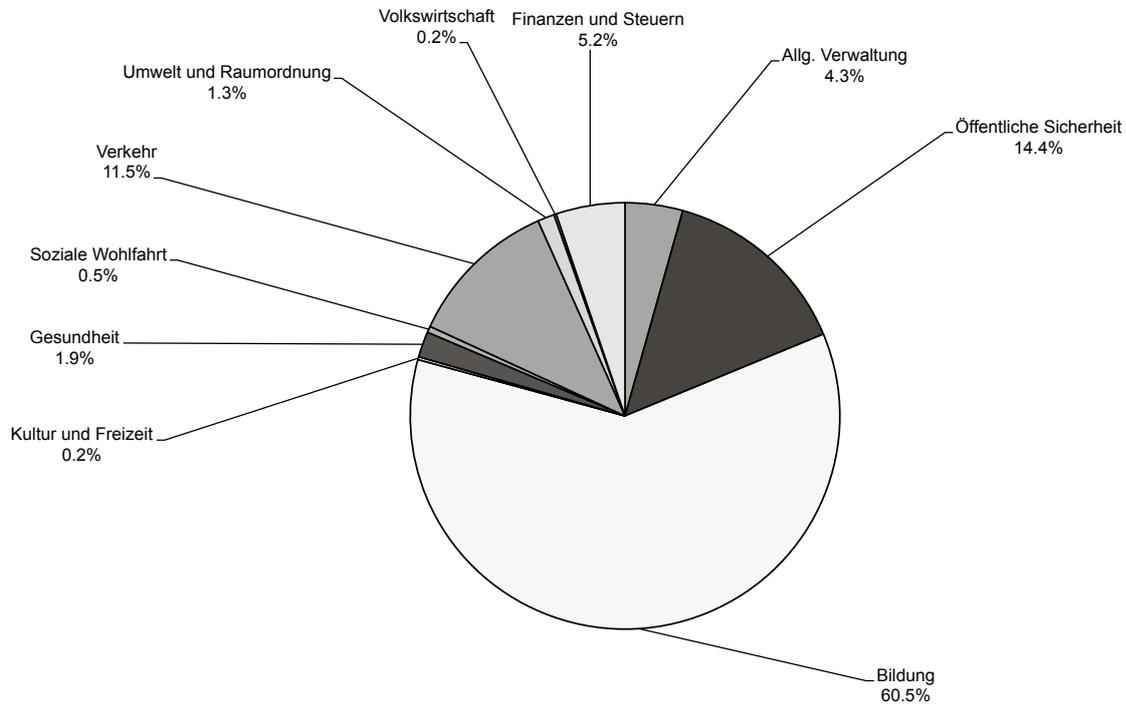
	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	700 553.20		809 600		589 249.55	
440 Ambulante Krankenpflege	8 000.00		8 000		8 000.00	
365.00 Beiträge an Spitex Unter- und Obermarch	8 000.00		8 000		8 000.00	
450 Krankheitsbekämpfung	200.00		1 500		800.00	
365.00 Beiträge an private Institutionen	200.00		1 500		800.00	
460 Schulgesundheitsdienst	23 803.25		26 300		22 555.20	
301.00 Besoldungen	3 190.00		5 000		2 365.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	185.80		300		154.90	
318.82 Zahnärztliche Untersuchung	20 427.45		21 000		20 035.30	
470 Lebensmittelkontrolle	29 390.55		30 000		29 044.30	
361.00 Kostenanteil an Laboratorium der Urkantone	29 390.55		30 000		29 044.30	
490 Übriges Gesundheitswesen	49 603.60		53 800		47 635.20	
300.00 Tag- und Sitzungsgelder					1 050.00	
301.00 Besoldungen					4 000.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK					392.40	
318.10 Telefon (Notfalldienst)	696.60		800		696.60	
318.30 Dienstleistungen Dritter	25 907.00		30 000		18 496.20	
365.00 Beitrag an Verein Mütter-/Väterberatung March	23 000.00		23 000		23 000.00	
492 Regionales Ambulanzwesen	589 555.80		690 000		481 214.85	
364.00 Anteil Rettungsdienst Spital Lachen AG	589 555.80		690 000		481 214.85	
5 Soziale Wohlfahrt	170 748.05	47 173.35	170 300	5 000	175 360.80	25 642.50
550 Invalidität	4 000.00		4 000		3 600.00	
365.00 Beiträge an private Institutionen	4 000.00		4 000		3 600.00	
560 Sozialer Wohnungsbau (in Berggebieten)	500.00		3 800		4 400.00	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	500.00		3 800		1 100.00	
332.00 Zusätzliche Abschreibungen Investitionsbeiträge					3 300.00	
589 Übrige Sozialhilfe	166 248.05	47 173.35	162 500	5 000	167 360.80	25 642.50
318.31 Unentgeltliche Rechtspflege (Armenrecht)	163 248.05		160 000		165 560.80	
365.00 Beiträge an private Institutionen	3 000.00		2 500		1 800.00	
436.00 Rückerstattung unentgeltliche Rechtspflege		47 173.35		5 000		25 642.50

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	4 131 996.42	638 711.95	4 923 700	761 400	4 256 147.04	727 829.40
620 Bezirksstrassen	2 571 498.37	638 711.95	3 322 700	761 400	2 743 783.04	727 829.40
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	7 200.00		8 000		5 100.00	
301.00 Besoldungen	361 171.50		359 300		354 692.95	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	26 784.50		26 800		26 222.90	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	31 850.40		33 600		31 302.00	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	16 312.35		16 900		15 916.55	
309.00 Übriger Personalaufwand	493.00		3 000		534.35	
311.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	9 177.65		9 500		53 557.85	
312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial	6 658.45		6 000		6 038.05	
313.10 Unterhaltsmaterial Wägitalstrasse	7 376.65		13 000		6 060.90	
313.11 Unterhaltsmaterial Seestrasse Innerthal	29 572.10		41 000		33 191.00	
313.12 Unterhaltsmaterial übrige Strassen	7 377.45		13 000		8 344.15	
313.14 Signalisationen	5 121.10		5 000		21.50	
313.15 Treibstoffe	28 060.90		35 000		24 679.55	
313.16 Verbrauchsmaterial	15 105.23		12 000		14 770.14	
314.10 Unterhaltsarbeiten Wägitalstrasse	220 679.25		585 000		398 332.55	
314.11 Unterhaltsarbeiten Seestrasse Innerthal	65 296.55		162 000		220 186.00	
314.12 Unterhaltsarbeiten übrige Strassen	864 271.81		1 010 000		786 338.80	
314.15 Winterdienst Wägitalstrasse	119 746.40		75 000		101 931.50	
314.16 Winterdienst Seestrasse Innerthal	99 303.05		70 000		82 282.30	
314.17 Winterdienst übrige Strassen	190 717.88		100 000		179 861.15	
314.50 Unterhalt Werkgebäude	1 160.10		4 000		37 766.10	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	33 542.80		35 000		36 899.70	
317.00 Spesenentschädigungen	448.75		2 000		405.00	
318.10 Telefon Werkhof	2 385.00		2 000		1 980.65	
318.20 Sachversicherungsprämien	17 467.90		21 000		17 676.15	
318.70 Planungskosten / Vorstudien	21 976.20		115 000		7 154.30	
319.01 Übriger Sachaufwand	8 200.15		11 000		8 147.90	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	356 441.25		520 400		270 969.05	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	17 600.00		28 200		13 420.00	
410.00 Konzessionsbeiträge AKW Siebnen		239 738.35		435 000		353 807.70
434.00 Benützungsgebühren		2 010.00		2 000		2 010.00
435.00 Salzverkäufe		25 772.35		25 000		41 048.00
436.00 Rückerstattungen		17 830.45		17 400		26 466.30
439.00 Übrige Erträge		9 654.95		5 000		5 205.00
461.00 Kantonsbeiträge		343 705.85		277 000		299 292.40
650 Regionalverkehr	1 560 498.05		1 601 000		1 512 364.00	
361.00 Beiträge an Kanton für öffentlichen Verkehr	1 560 498.05		1 601 000		1 512 364.00	
1 620.314.10–12 Unterhaltsarbeiten Strassen	Diverse Unterhaltsarbeiten werden 2011 ausgeführt.					

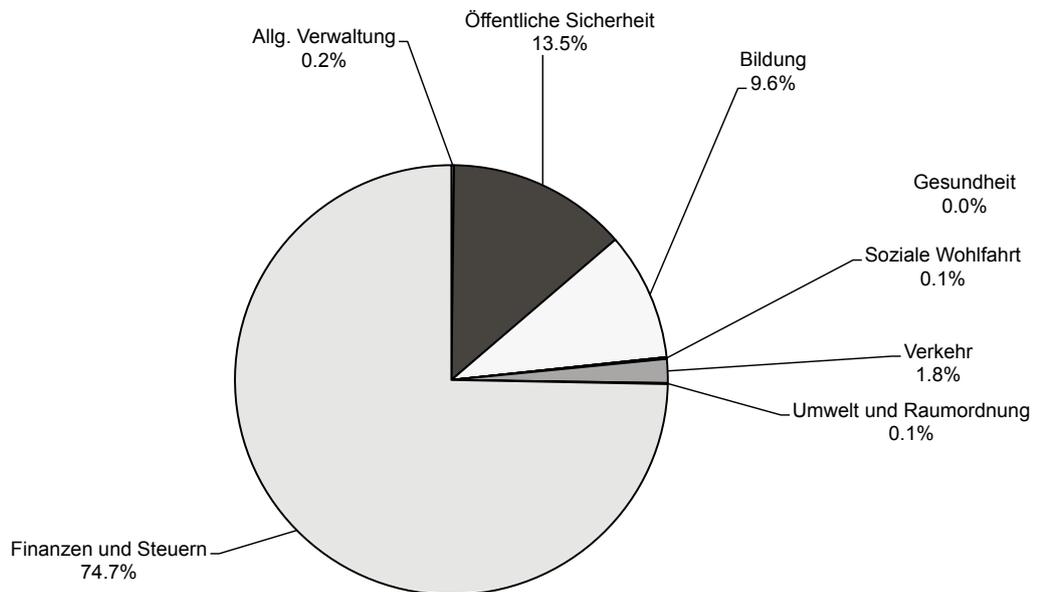
	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	455 431.95	28 213.65	545 100	16 000	456 930.65	13 041.10
750 Gewässerverbauungen	455 431.95	6 091.55	545 100	16 000	456 930.65	13 041.10
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	5 100.00		5 500		4 725.00	
301.00 Besoldungen	188 342.70		172 200		188 750.35	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	14 287.60		13 100		14 343.70	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	18 120.60		16 600		16 904.65	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	3 860.30		3 700		4 083.25	
309.00 Übriger Personalaufwand	1 066.60		2 000		1 286.85	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate und Publikationen	2 710.10		3 000		1 483.10	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	14 443.10		10 000		11 556.10	
314.00 Unterhalt Gewässer (Schadendienst)	4 000.00		10 000			
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	2 897.60		7 000		3 143.90	
317.00 Spesenentschädigungen	2 574.25		2 000		2 125.50	
318.10 Telefon, Porti	2 356.10		4 000		2 834.15	
318.20 Sachversicherungsprämien	426.15		500		426.15	
318.30 Dienstleistungen Dritter	83 516.95		107 000		62 384.05	
319.00 Übriger Sachaufwand	526.80		1 000		707.20	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	111 203.10		187 500		35 576.70	
332.00 Zusätzliche Abschreibungen Investitionsbeiträge					106 600.00	
410.00 Kiesentnahme aus Wägitaleraa				10 000		5 440.00
436.00 Rückerstattungen		6 091.55		6 000		7 601.10
780 Übriger Umweltschutz		22 122.10				
436.00 Rückerstattung CO ₂ -Abgabe ¹		22 122.10				
8 Volkswirtschaft	61 432.00		69 900		129 036.55	
800 Landwirtschaft	1 500.00		1 500		1 500.00	
365.00 Beiträge an Vereine	1 500.00		1 500		1 500.00	
801 Meliorationen	44 013.55		50 000		111 397.35	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	44 013.55		50 000		27 997.35	
332.00 Zusätzliche Abschreibungen Investitionsbeiträge					83 400.00	
1 780.436.00 Rückerstattung CO₂-Abgabe						
Erstmalige Rückverteilung der Erträge 2008–2010 aus der CO ₂ -Abgabe.						

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
802 Viehausstellungen	14 018.45		15 900		14 389.20	
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	1 680.00		2 000		1 740.00	
310.00 Publikationen, Inserate	1 147.75		1 800		1 166.55	
319.00 Übriger Sachaufwand	8 090.70		9 000		8 382.65	
365.00 Beiträge an Kleinviehausstellung	3 100.00		3 100		3 100.00	
830 Tourismus, kommunale Werbung	1 900.00		2 500		1 750.00	
365.00 Beiträge an Organisationen und Vereine	1 900.00		2 500		1 750.00	
9 Finanzen und Steuern	1 870 294.52	26 638 401.47	1 849 000	24 231 100	1 915 716.36	27 508 727.60
Steuerfuss		45%		45%		45%
900 Bezirkssteuern	880 296.86	23 776 775.75	828 000	21 430 000	1 040 344.05	25 217 438.05
329.00 Steuerskonti	199 962.11		200 000		220 106.35	
330.00 Abschreibungen Steuerverluste	247 262.85		270 000		392 385.80	
352.00 Steuereinzugsentschädigung an Gemeinden	240 096.00		238 000		232 232.00	
361.00 Pauschale Steueranrechnung	192 975.90		120 000		195 619.90	
400.01 Ordentliche Steuern natürliche Personen		16 377 091.30		16 000 000		15 944 596.95
400.10 do. Vorjahre		3 467 696.05		2 200 000		4 108 255.05
400.40 Quellensteuern		562 459.55		600 000		646 414.50
400.50 Lotteriegewinn-, Liquidationsgewinn- und Kapitalabfindungssteuern		406 195.20		350 000		513 458.25
401.01 Ordentliche Steuern juristische Personen		1 544 193.80		1 835 000		2 647 028.35
401.10 do. Vorjahre		1 419 139.85		445 000		1 357 684.95
931 Anteil an kantonalen Steuern		1 240 631.55		1 249 400		884 846.00
441.01 Grundstückgewinnsteuern gem. Finanzausgleich		1 222 400.00		1 222 400		861 100.00
441.02 do. Nachträge vor Finanzausgleich 31.12.2001		385.55				
441.10 Steuerausfallentschädigung Etzelwerk Altendorf		17 846.00		27 000		23 746.00
932 Anteil an Wasserzinsen	805 979.20	1 443 305.60	738 000	1 321 000	684 559.75	1 223 934.70
340.00 Wasserzinsanteil Gemeinden	318 663.20		291 000		269 687.50	
342.00 Wasserzinsanteil Kanton	487 316.00		447 000		414 872.25	
410.00 Wasserzins AKW Siebnen		1 443 305.60		1 321 000		1 223 934.70
940 Kapitaldienst	184 018.46	177 688.57	283 000	230 700	190 812.56	182 508.85
318.00 Bank- und Postcheckgebühren	8 481.15		8 000		6 897.05	
321.00 Zinsen auf kurzfristige Schulden	11 232.06		25 000		13 466.16	
321.10 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	40 524.75		100 000		49 663.25	
322.00 Zinsen auf langfristige Schulden	123 780.50		150 000		120 786.10	
420.00 Aktivzinsen		3 477.92		3 000		4 633.80
421.10 Verzugszinsen von Steuern		38 910.65		50 000		43 255.05
493.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen		135 300.00		177 700		134 620.00

Bruttoausgaben Laufende Rechnung 2010



Bruttoeinnahmen Laufende Rechnung 2010



Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung	4 139 869.70	526.00	11 367 000	1 437 500	3 678 733.10	3 991.00
Netto-Ausgaben		4 139 343.70		9 929 500		3 674 742.10
0 Verwaltung	2 369 586.80		5 510 000		2 300 000.00	
Netto-Ausgaben		2 369 586.80		5 510 000		2 300 000.00
5 Soziale Wohlfahrt	1 800.00		15 000		4 400.00	
Netto-Ausgaben		1 800.00		15 000		4 400.00
6 Verkehr	1 147 240.25		4 892 000	1 437 500	1 116 768.05	
Netto-Ausgaben		1 147 240.25		3 454 500		1 116 768.05
7 Umwelt und Raumordnung	444 803.10		750 000		142 176.70	
Netto-Ausgaben		444 803.10		750 000		142 176.70
8 Volkswirtschaft	176 439.55	526.00	200 000		115 388.35	3 991.00
Netto-Ausgaben		175 913.55		200 000		111 397.35

Artengliederung der Investitionsrechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	4 139 869.70		11 367 000		3 678 733.10	
50 Sachgüter	3 516 827.05		10 402 000		3 416 768.05	
501 Tiefbauten	945 277.15		4 687 000		1 033 843.55	
503 Hochbauten / Grundstücke	2 369 586.80		5 510 000		2 300 000.00	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	201 963.10		205 000		82 924.50	
56 Eigene Beiträge	623 042.65		965 000		261 965.05	
564 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	575 242.65		935 000		231 765.05	
565 Private Institutionen	1 800.00		15 000		4 400.00	
566 Private Haushalte	46 000.00		15 000		25 800.00	
6 Einnahmen		526.00		1 437 500		3 991.00
62 Rückzahlung von Darlehen		526.00				3 991.00
625 Private Institutionen		526.00				3 991.00
66 Beiträge für eigene Rechnung				1 437 500		
669 Beiträge AG Kraftwerk Wägital, Siebnen				1 437 500		

Details der Investitionsrechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Verwaltung	2 369 586.80		5 510 000		2 300 000.00	
61 Friedeck	1 430 855.55		3 180 000		2 300 000.00	
503.00 Kauf STWE inkl. Umbau (ex Denner) ¹	1 430 855.55		3 180 000		2 300 000.00	
62 Rathaus	938 731.25		2 330 000			
503.00 Sanierung Rathaus ²	938 731.25		2 330 000			
5 Soziale Wohlfahrt	1 800.00		15 000		4 400.00	
560 Sozialer Wohnungsbau (in Berggebieten)	1 800.00		15 000		4 400.00	
565.00 Investitionsbeiträge an Wohnbausanierungen in Berggebieten	1 800.00		15 000		4 400.00	
6 Verkehr	1 147 240.25		4 892 000	1 437 500	1 116 768.05	
620 Bezirksstrassen	1 147 240.25		4 892 000	1 437 500	1 116 768.05	
501.10 Wägitalstrasse (Dorf bis Schweig)	243 460.10		90 000		990 430.45	
501.11 Wägitalstrasse (Schweig bis Falz)	641 979.20		1 192 000		11 671.10	
501.30 Mühlenenstrasse (Geh- und Radwegausbau)	49 851.20		800 000			
501.70 Seestrassen Innerthal (Erneuerung Schrähbrücke)	7 220.10		1 805 000			
501.80 Eisenburgstrasse (Abtretung an Gde Schübelbach)	2 766.55		800 000		31 742.00	
506.02 Fahrzeuge Werkhof	201 963.10		205 000		82 924.50	
669.00 Beitrag AG Kraftwerk Wägital, Siebnen ³				1 437 500		

1 61.503.00 Kauf STWE inkl. Umbau (ex. Denner)

Verzögerung Baubeginn, weshalb Bauvolumen nicht erreicht wurde.

2 62.503.00 Sanierung Rathaus

Verzögerung Baubeginn, weshalb Bauvolumen nicht erreicht wurde.

3 620.669.00 Beitrag AG Kraftwerk Wägital, Siebnen

Vereinbarte anteilmässige Verrechnung erfolgt erst nach Beendigung der Bauarbeiten der Abschnitte Dorf bis Schweig und Schweig bis Falz. Dies gilt ebenfalls für die Erneuerung der Schrähbachbrücke.

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt, Raumordnung	444 803.10		750 000		142 176.70	
750 Gewässerverbauungen	444 803.10		750 000		142 176.70	
564.00 Investitionsbeiträge an Wuhrkorporationen	444 803.10		750 000		142 176.70	
8 Volkswirtschaft	176 439.55	526.00	200 000		115 388.35	3 991.00
801 Meliorationen	176 439.55	526.00	200 000		115 388.35	3 991.00
564.00 Investitionsbeiträge an Meliorationen, Güterstrassen, Elektro- / Wasserversorgung	119 733.65		155 000		86 874.00	
564.10 Investitionsbeiträge an Integralprojekt Wägital	10 705.90		30 000		2 714.35	
566.00 Investitionsbeiträge an Hofsanierungen und Düngeranlagen	46 000.00		15 000		25 800.00	
625.00 Rückerstattung Investitionsbeiträge		526.00				3 991.00

Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1. Januar 2010	Veränderung 2010		Bestand 31. Dezember 2010
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	30 789 866.26	113 318 530.21	112 386 486.50	31 721 909.97
10 FINANZVERMÖGEN	12 611 862.26	109 178 660.51	110 434 214.80	11 356 307.97
100 Flüssige Mittel	3 724 315.66	76 813 467.69	77 506 428.65	3 031 354.70
1000 Kassa	5 344.60	39 954.05	40 537.40	4 761.25
1001 Postcheck	918 277.37	3 485 296.05	3 499 515.93	904 057.49
1002 Banken	2 800 693.69	73 288 217.59	73 966 375.32	2 122 535.96
101 Guthaben	8 887 546.60	32 365 192.82	32 927 786.15	8 324 953.27
1012 Steuerguthaben	5 091 169.85	29 069 871.99	29 533 328.25	4 627 713.59
1015 Übrige Debitoren	3 796 376.75	3 295 320.83	3 394 457.90	3 697 239.68
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	18 178 004.00	4 139 869.70	1 952 271.70	20 365 602.00
114 Sachgüter	18 178 003.00	3 516 827.05	1 796 029.05	19 898 801.00
1141 Tiefbauten	2 101 201.00	945 277.15	243 978.15	2 802 500.00
1143 Grundstücke / Hochbauten	15 778 702.00	2 369 586.80	1 451 987.80	16 696 301.00
1146 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	298 100.00	201 963.10	100 063.10	400 000.00
115 Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
1154 Aktien Spital AG (1250 St. à Fr. 1000.–)	1.00			1.00
116 Investitionsbeiträge		623 042.65	156 242.65	466 800.00
1164 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen		575 242.65	143 842.65	431 400.00
1166 Private Haushalte		47 800.00	12 400.00	35 400.00

Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1. Januar 2010	Veränderung 2010		Bestand 31. Dezember 2010
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	30 789 866.26	79 640 181.54	78 708 137.83	31 721 909.97
20 FREMDKAPITAL	17 282 037.85	79 640 181.54	78 359 839.19	18 562 380.20
200 Laufende Verpflichtungen	5 001 924.85	72 426 255.54	72 079 726.19	5 348 454.20
2000 Kreditoren	4 780 173.64	15 871 105.52	15 522 445.76	5 128 833.40
2001 Depotgelder	205 150.86	169 829.24	176 056.05	198 924.05
2009 Übrige laufende Verpflichtungen	16 600.35	56 385 320.78	56 381 224.38	20 696.75
202 Mittel- und langfristige Schulden	12 000 000.00	7 000 000.00	6 000 000.00	13 000 000.00
2021 Darlehen	12 000 000.00	7 000 000.00	6 000 000.00	13 000 000.00
205 Transitorische Passiven	280 113.00	213 926.00	280 113.00	213 926.00
2050 Transitorische Passiven	280 113.00	213 926.00	280 113.00	213 926.00
23 EIGENKAPITAL	13 507 828.41		348 298.64	13 159 529.77
239 Eigenkapital	13 507 828.41		348 298.64	13 159 529.77
2390 Eigenkapital	13 507 828.41		348 298.64	13 159 529.77

115	Darlehen und Beteiligungen		Nominalwert	Bilanzwert 31. Dez. 2010
1154.00	Aktien Spital Lachen AG	1250 Stück	1 000.00	1.00

	Buchwert 1. Jan. 2010	Aktivierungen 2010	Passivierungen 2010	Abschreibungen 2010	Buchwert 31. Dez. 2010
116	0.00	623 042.65	526.00	155 716.65	466 800.00
1164	0.00	575 242.65		143 842.65	431 400.00
1164.10	0.00	444 803.10		111 203.10	333 600.00
1164.20	0.00	119 733.65		29 933.65	89 800.00
1164.30	0.00	10 705.90		2 705.90	8 000.00
1166	0.00	47 800.00	526.00	11 874.00	35 400.00
1166.10	0.00	46 000.00	526.00	11 374.00	34 100.00
1166.20	0.00	1 800.00		500.00	1 300.00

202	Mittel- und langfristige Schulden	Bestand 1. Jan. 2010	Veränderung 2010		Bestand 31. Dez. 2010
			Zuwachs	Abgang	
2021	Darlehen	12 000 000.00	7 000 000.00	6 000 000.00	13 000 000.00
	Ablauf:				
	Bankdarlehen 0.75% fest	2 000 000.00		2 000 000.00	
	Bankdarlehen 0.90% fest	4 000 000.00		4 000 000.00	
	Bankdarlehen 0.60% fest		3 000 000.00		3 000 000.00
	Bankdarlehen 1.25% fest	6 000 000.00			6 000 000.00
	Bankdarlehen 0.80% fest		4 000 000.00		4 000 000.00

Verpflichtungskredite

	Abstimmung	Beschlossener Verpflichtungs- kredit	Davon bereits be- ansprucht bzw. be- zahlt bis Ende 2010	Noch bestehender Verpflichtungskredit	Voraussichtliche Fälligkeiten 2011	Restlicher Verpflichtungskredit per 1. Jan. 2012
621						
503.00	29.11.09	5 480 000.00	3 730 855.55	1 749 144.45	1 750 000.00	
062						
503.00	07.03.10	2 330 000.00	938 731.25	1 391 268.75	1 392 000.00	
620						
501.10	05.06.05	1 690 000.00	2 142 712.55		180 000.00	120 000.00
501.11	08.02.09	* 1 877 000.00	653 650.30	1 223 349.70	1 103 000.00	405 000.00
501.30	17.05.09	1 355 000.00	49 851.20	1 305 148.80	900 000.00	1 898 000.00
501.70	29.11.09	1 905 000.00	7 220.10	1 897 779.90		
501.80	08.02.09	1 125 000.00	34 508.55	1 090 491.45	800 000.00	290 000.00

* inkl. Zusatzkredit von Fr. 360 000.-
(siehe Traktandum 6)

Traktandum 3**Genehmigung eines Nachkredits für die Laufende Rechnung 2011****6 Verkehr
620 Bezirksstrassen****Begründung:**

Mit den Bauarbeiten des Stützwerks Isenbach (Randsicherung vor dem Isenbach) wurde erst im Oktober 2010 begonnen. Mit dem Wintereinbruch im November mussten die Bauarbeiten eingestellt werden, sodass die Bauarbeiten nicht wie geplant und budgetiert 2010 beendet werden können. Unter Berücksichtigung der bereits bezahlten Leistungen ergeben sich für das Jahr 2011 Restkosten im Umfang von Fr. 182 000.–.

Antrag des Bezirkrats:

Die Bezirksversammlung genehmigt für das Konto 620.314.12 zulasten der Laufenden Rechnung 2011 einen Nachkredit im Betrage von Fr. 182 000.– für die Fertigstellung des Stützwerks Isenbach.

Lachen, 1. März 2011

Bezirksrat March

Daniel Feusi, Bezirksammann

Walter Kälin, Landschreiber

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, den Nachkredit für die Laufende Rechnung 2011 von Fr. 182 000.– gemäss Antrag und Begründung des Bezirkrats zu genehmigen.

Lachen, 1. März 2011

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Bernhard Diethelm, Vorderthal, Präsident

Josef Schuler, Lachen, Vizepräsident

Urs Oettli, Schübelbach, Aktuar

Marlene Blaser, Altendorf

Paul Baumann, Altendorf

Notizen:

Traktandum 4

Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 618 300.– für die Jugendarbeit im Bezirk March für die Startphase von drei Jahren

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Dem Verpflichtungskredit von Fr. 618 300.– für die Jugendarbeit im Bezirk March für die Startphase von drei Jahren wird zugestimmt.
2. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Verpflichtungskredit von Fr. 618 300.– für die Jugendarbeit im Bezirk March für die Startphase von drei Jahren zustimmen?

Ausgangslage

Bereits am 1. Juni 2008 konnten sich die Stimmberechtigten des Bezirks March an der Urne zu einer Vorlage betreffend eine regional orientierte, partizipative Kinder- und Jugendarbeit äussern. Die durch die Arbeitsgruppe «Jugendarbeit» erarbeitete Sachvorlage wurde durch das Märchler Stimmvolk mit fast 55% Nein-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 41.8% abgelehnt.

Die Gegnerschaft des Projektes argumentierte, dass die March über zahlreiche Vereine verfüge, welche in der Freizeitgestaltung der Jugendlichen aktiv sind. Die verschiedenen Anbieter arbeiten jedoch unverbunden nebeneinander, wichtige Ressourcen gehen dadurch verloren. Zudem sind etliche Angebote wegen Gefährdung der Ressourcen (Finanzen, freiwilliges Engagement, fehlende Räume) in ihrer heutigen Qualität in Frage gestellt. Was fehlt, ist eine Koordinationsstelle und eine kompetente Anlaufstelle für die Jugendlichen.

Die SVP March ist Ende 2009 mit einem Projektvorschlag für ein neues Märchler Jugendprojekt an den Bezirksrat getreten. Aufgrund dieser Eingabe hat der Bezirksrat eine neue Kommission Jugendarbeit gebildet, welche den Projektvorschlag der SVP weiterentwickelt und ein neues Konzept für die Jugendarbeit im Bezirk March ausgearbeitet hat. Ziel ist, Infrastrukturen besser für die Jugendarbeit zu nutzen, vorhandene Angebote zu vernetzen und eine Beratungsstelle für Jugendliche anzubieten.

Der Konzeptentwurf wurde in einer breit gefächerten Vernehmlassung den Gemeinden, den politischen Parteien, den betroffenen Amtsstellen und Organisationen und interessierten Personen unterbreitet. Der Tenor war generell positiv. Am 11. Januar 2011 fand für die Vernehmlassungsadressaten eine Orientierungsveranstaltung statt, an der das neue Konzept vorgestellt wurde.

Unterschiede 1. und 2. Vorlage

Die grössten Unterschiede sind der Verzicht auf aufsuchende, mobile Jugendarbeit und der Verzicht auf den Aufbau eines Jugendtreffs für Kinder und Jugendliche. Aufgrund des verringerten Leistungsangebots kann auch der Stellenumfang auf 100% (60% und 40%) verringert werden, während in der früheren Vorlage noch 160 Stellenprozente und eine Praktikumsstelle vorgesehen waren. Beibehalten wird die Einrichtung einer Informations- und Beratungsstelle, genannt Jugendbüro March.

Das neue Konzept basiert bei den Angeboten für die Jugendlichen vorwiegend auf der Nutzung bereits bestehender Angebote und Anlagen. Basis ist das Angebot «Midnight Sport», bei dem Turnhallen am Wochenende abends für Jugendliche zur Verfügung gestellt werden. Dieses Projekt hat sich in Altendorf bereits bestens bewährt.

Zusammenarbeit mit Stiftung idée:sport

Mit der Stiftung idée:sport hat der Bezirk March einen Partner mit über 10 Jahren Erfahrung gefunden, welcher bereits zahlreiche ähnliche Projekte erfolgreich umgesetzt hat.

Informationen zur Stiftung idée:sport finden Sie auf der Homepage des Bezirks sowie im Internet unter folgendem Link:

http://www.mb-network.ch/ideesport/images/Unterlagen/ids_factsheet_d_1102.pdf

Rechtliche Rahmenbedingungen

Laut § 11 des Gesetzes über soziale Einrichtungen (SEG) des Kantons Schwyz ist Jugendarbeit Aufgabe der Gemeinden. Neben der institutionellen ist auch die offene Jugendarbeit zu fördern. Die Gemeinden können Initiativen Dritter mit finanziellen oder sachlichen Mitteln unterstützen oder bieten selber geeignete Angebote an.

In § 12 des Gesetzes über soziale Einrichtungen (SEG) des Kantons Schwyz wird weiter ausgeführt, dass die Gemeinden dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche eine fachgerechte Beratung für ihre Probleme in Anspruch nehmen können. Das Angebot steht auch Erziehungsberechtigten offen. Diese Beratungsangebote sind mit anderen Angeboten zu koordinieren.

Im Sinne einer Ausnahme ist in § 7 SEG geregelt, dass die Gemeinden Dienstleistungen, welche nach dem Gesetz anzubieten sind, vertraglich u. a. anderen Gemeinwesen übertragen können. Auf Ersuchen des Bezirksrates March haben die Räte sämtlicher Marchgemeinden mittels Grundsatzbeschluss dem Bezirk March die Erteilung eines Mandates für die Führung der Jugendarbeit in Aussicht gestellt.

Leitbild der Jugendarbeit des Bezirks March

- Der Bezirk March anerkennt seine Jugendlichen als bedeutende Bevölkerungs- und Interessengruppe. Jugendliche sollen aktiv in das lokale Geschehen einbezogen werden, Gemeinschaft erleben und soziale Kompetenzen erweitern können. Ihre Eigenständigkeit, Eigenverantwortung und Partizipation sollen gefördert und unterstützt werden.
- Alle Jugendlichen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Konfession oder körperlichen Voraussetzungen, werden gleich behandelt und können an der Jugendarbeit teilhaben.
- Die Jugendarbeitenden fördern eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der bestehenden Angebote im Bezirk. Bei der Realisierung von Projekten können sie Jugendliche beraten und unterstützen.
- Die Jugendarbeit ist Anlaufstelle für jegliche Anliegen von Jugendlichen und ihren Bezugspersonen. Sie bietet niederschwellige Beratung und Begleitung an sowie wenn nötig Triage an weitere Fachstellen.
- Die Jugendarbeit dient allen Mitgliedern, Organisationen und Institutionen des Bezirks als Anlaufstelle und fachliche Beratung für Anliegen im Zusammenhang mit Jugendlichen. Insbesondere steht sie auch allen Vereinen und weiteren Organisationen offen, die über Angebote für Jugendliche verfügen und diesbezüglich Beratung und Unterstützung wünschen.

Grundsätze der Jugendarbeit des Bezirks March

- Die Jugendarbeit des Bezirks March orientiert ihr Handeln am Auftrag des Bezirks und an den Bedürfnissen der Jugendlichen. Sie fungiert als Bindeglied zwischen den Jugendlichen und den Gemeinden des Bezirks.
- Die Jugendarbeit des Bezirks March richtet ihre Angebote auf die Zielgruppe der 12- bis 18-Jährigen und deren Bezugspersonen aus.
- Die Jugendarbeit des Bezirks March gestaltet ihre Arbeit ganzheitlich und ressourcenorientiert. Sie arbeitet unkompliziert, kostenbewusst und effizient.
- Die Dienstleistungen werden professionell durch fachlich kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erbracht. Freiwillige, die bereit sind, sich für Projekte oder andere Anliegen der Jugendlichen zu engagieren, werden wo immer möglich mit einbezogen.
- Die Jugendarbeit ist keine Kontrollinstanz. Sie ist nicht zuständig, um Littering, Jugendgewalt und Drogenkonsum zu verhindern. Für die Einhaltung der Gesetze ist die Polizei zuständig, welche auch über die notwendigen personellen Ressourcen mit spezifischem Fachwissen verfügt.

Angebote der Offenen Jugendarbeit

Jugendbüro March

- Anlaufstelle für Jugendliche mit ihren Anliegen (Schulprobleme, Arbeitslosigkeit, keine Lehrstelle, Probleme im Elternhaus, mit Kollegen und Freunden, Ausländerthematik, Suchtprobleme, geschlechtsspezifische Themen, Konflikt mit dem Gesetz usw.)
- Beratung und Begleitung von Jugendlichen bei ihren Anliegen
- Beratung von Erwachsenen zu Jugendfragen
- Kontakt und Vermittlung zu verschiedenen Diensten in der Region in den Bereichen Soziales, Schule, Arbeit, Ausbildung, Vereine und Freizeit
- Koordinieren, vernetzen und vermitteln von verschiedenen Angeboten von Privaten, Vereinen, Organisationen und Institutionen in der Region für Jugendliche zu den Themen Schule, Arbeit, Ausbildung, Soziales, Konfliktbewältigung, Finanzen, Sucht, Kultur und Freizeit.

Projekte

Bei der Gestaltung und Durchführung von Projektideen werden Jugendliche sowie auch Private, Vereine, Organisationen und Institutionen in der Region, die Projekte für und mit Jugendlichen organisieren, durch die Jugendarbeitenden beraten und unterstützt. Die Jugendlichen planen und arbeiten aktiv mit, können und sollen mitreden und tragen auch Mitverantwortung.

Öffentlichkeitsarbeit

- Information der Öffentlichkeit mittels Jahresbericht sowie über die Presse
- Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen
- Institutionelle und personelle Vernetzung

Räume

Die Marchgemeinden werden eingeladen, bauliche Infrastruktur zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag an die Jugendarbeit zu leisten. Geeignet sind Sporthallen oder andere Räume, z. B. für Projekte, Konzerte, Discos und vieles mehr. Die Organisatoren/ Jugendarbeitenden verpflichten sich, die Räume in ordentlichem Zustand wieder zurückzugeben.

Mobile Jugendarbeit

Auf die mobile Jugendarbeit wird in der Startphase verzichtet. Der Einsatz einer mobilen Jugendarbeit wird im Hinblick auf den definitiven Aufbau der offenen Jugendarbeit geprüft.

Organisation / Projektverlauf

Die Umsetzung des Konzepts Jugendarbeit im Bezirk March erfolgt in zwei Phasen zu je drei Jahren, also über insgesamt 6 Jahre. Die vorliegende Abstimmung umfasst lediglich die Startphase, also die ersten drei Jahre.

Startphase

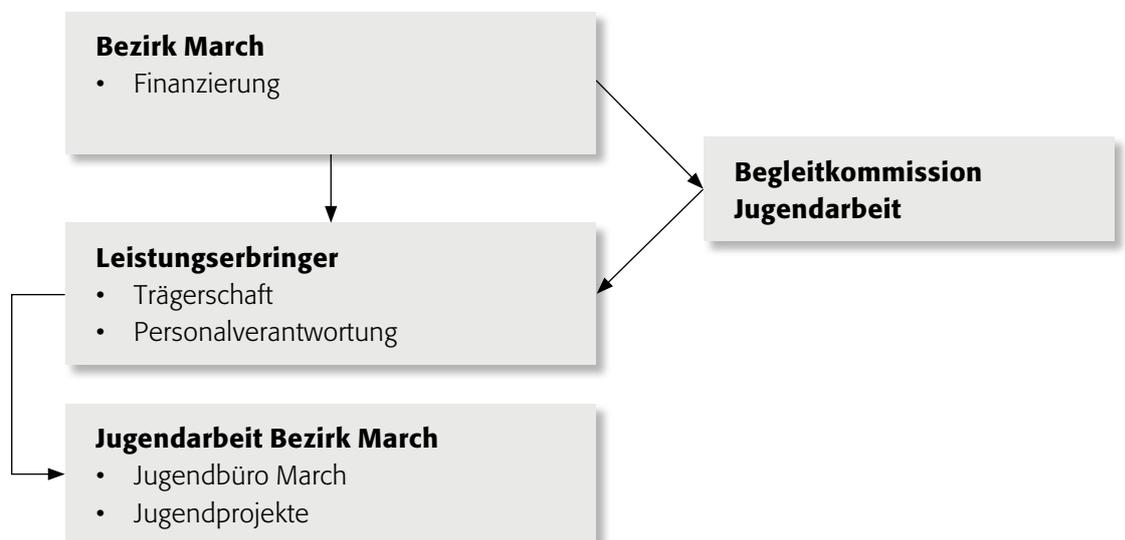
In der dreijährigen Startphase wird das Konzept rasch und konkret umgesetzt. Erste Erfahrungen werden gesammelt. Für diese Phase wird die Jugendarbeit durch den Bezirksrat einem professionellen Anbieter im Rahmen eines Mandates vergeben. Dazu wird ein auf drei Jahre fixierter Leistungsvertrag abgeschlossen. Der Leistungserbringer ist verantwortlich für die Organisation, das Einstellen von geeignetem Personal und den Aufbau der Jugendarbeit im Bezirk March.

Der Bezirksrat wählt eine Begleitkommission Jugendarbeit. Darin nehmen fachlich kompetente und interessierte Vertreter des Bezirks und der Gemeinden Einsitz. Die Kommission verfasst einen Bericht über die dreijährige Startphase und erarbeitet die Bestimmungen für die Phase des definitiven Aufbaus der Jugendarbeit im Bezirk March. Der Leistungserbringer liefert der Begleitkommission Jugendarbeit die notwendigen Informationen.

Definitiver Aufbau der Jugendarbeit

Aufgrund des Berichtes der Begleitkommission Jugendarbeit beantragt der Bezirksrat der Bezirksversammlung einen weiteren Verpflichtungskredit für den definitiven Aufbau der Jugendarbeit im Bezirk March. Die Beschlussfassung über den Verpflichtungskredit ist so zu terminieren, dass bei einem positiven Volksentscheid die Phase des definitiven Aufbaus der Jugendarbeit direkt an die Startphase anschliesst.

Organisationsstruktur



Jugendbüro March

Grundkonzept Jugendbüro March



Zeitplan

	2. Semester 2011	2012		2013		1. Semester 2014	
Aufbauarbeit	█						
Jugendkoordinator	█	█	█	█	█	█	█
Jugendberatung		█	█	█	█	█	█
Vernetzen V, S, SSA*	█	█	█				
Freizeitangebote		█	█	█	█		
Gemeinsam mit Vereinen			█	█	█	█	█
Auswertungsarbeit			█		█	█	█

*V: Vereine, S: Schulbehörden/Lehrerschaft, SSA: Schulsozialarbeit

- ein halbes Jahr Aufbau und Start (2011)
- zwei Jahre Angebote und Überprüfung, gemeinsam mit interessierten Partnern (Vereine, Schule, Gemeinden)
- 2014: Nur das weitermachen, was sich bewährt hat

Personal Jugendbüro March

Die Anstellungen erfolgen durch die Stiftung idée:sport

JugendkoordinatorIn March

- 60%-Stelle, Jugendpädagoge, ab 01.08.2011
- Schwerpunkt Verein und Freizeit

JugendberaterIn March

- 40%-Stelle, Sozialfachperson, ab 01.01.2012
- Schwerpunkt Schule und Beruf

Kosten und Finanzierung

Kosten	2. Semester 11	2012	2013	2. Semester 14
Gesamtleitung	43 700	21 800	21 800	10 900
Personalkosten Jugendbüro	30 200	108 100	108 100	54 100
Infrastruktur	15 400	21 200	21 800	10 900
Produktion Projekte	27 800	42 400	53 400	26 700
Total Kosten	117 100	193 500	205 100	102 600

Finanzierung	2. Semester 11	2012	2013	2. Semester 14
Eigenleistungen	1 000	2 000	3 000	1 500
Beitrag des Bezirks	85 100	155 500	181 100	90 100
Andere Beiträge	31 000	36 000	21 000	22 000
Total Finanzierung	117 100	193 500	205 100	102 600

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission gem. § 41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirkesrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern diesem zuzustimmen.

Lachen, 1. März 2011

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Bernhard Diethelm, Vorderthal, Präsident

Josef Schuler, Lachen, Vizepräsident

Urs Oettli, Schübelbach, Aktuar

Marlene Blaser, Altendorf

Paul Baumann, Altendorf

Traktandum 5

Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 900 000.– für den Kostenanteil für die Schulwegsicherung Reichenburg–Buttikon

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Für den Kostenanteil für die Schulwegsicherung Reichenburg–Buttikon wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 900 000.– bewilligt.
2. Verzinsung und Amortisation gehen zulasten der Laufenden Rechnung.
3. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

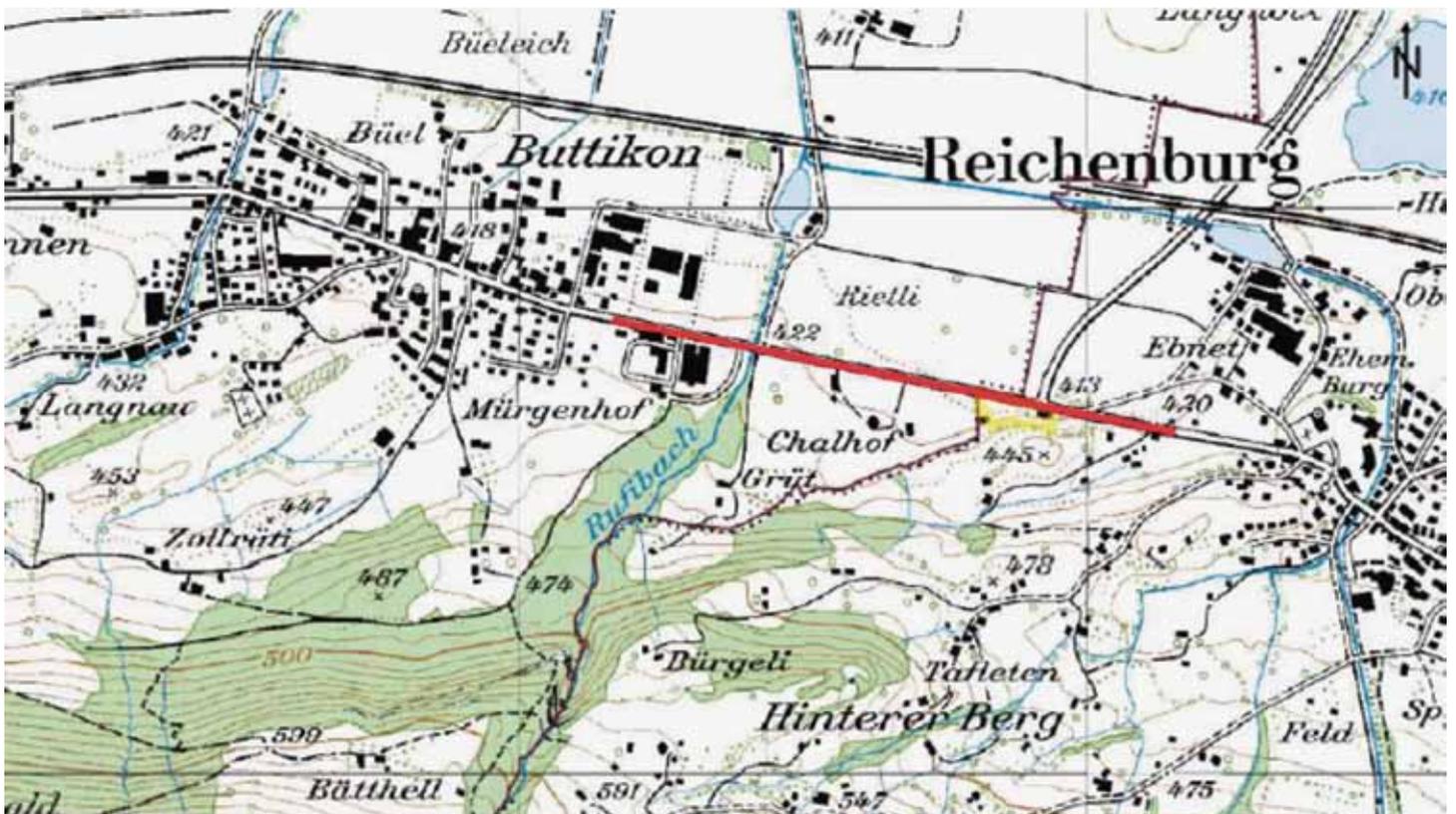
Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Verpflichtungskredit von Fr. 900 000.– für den Kostenanteil für die Schulwegsicherung Reichenburg–Buttikon zustimmen?

Bericht

Ausgangslage

Die Schulwegsicherung zwischen Reichenburg und Buttikon beschäftigt den Bezirk und die betroffenen Gemeinden Reichenburg und Schübelbach schon seit einigen Jahren. Im letzten Sommer wurde die Lage durch den Kanton etwas entschärft, indem das Radfahren auf dem Trottoir in Fahrtrichtung Buttikon–Reichenburg erlaubt wurde. Da der Kanton an der Kantonsstrasse Sanierungs- und Ausbaumassnahmen plant, kann nun die Schulwegsicherung in dieses Projekt integriert werden.



Bezirk ist seit 2005 zuständig

Gemäss Verordnung über die Volksschule vom 19. Oktober 2005 ist der Schulträger verantwortlich für eine angemessene Verkehrssicherheit der regelmässig begangenen Schulwege. Im Falle der Schüler der Sek1 March Buttikon ist dies der Bezirk March. Die Kosten von baulichen und anderen Massnahmen für die Sicherung des Schulweges werden zwischen dem Schulträger und dem Strassenträger entsprechend der Interessenlage verteilt.

Bereits 2008 hat der Bezirksrat March dem kantonalen Tiefbauamt beantragt, die einige Jahre zuvor begonnenen Arbeiten für die Realisierung von Massnahmen für die Schulwegsicherheit entlang der Hauptstrasse Nr. 3, Teilabschnitt MPS Obermarch, Buttikon, bis Reichenburg West, wieder aufzunehmen.

Planung durch den Kanton

Im Juni 2010 informierte das Tiefbauamt des Kantons Schwyz den Bezirk March über das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte in der Angelegenheit Schulwegsicherung zwischen Buttikon und Reichenburg. Es war vorgesehen, auf dem Abschnitt Sek 1 March Buttikon bis zur Stutzstrasse Reichenburg einen kombinierten Rad-/Gehweg talseitig entlang der Kantonsstrasse zu erstellen, welcher von der Kantonsstrasse mit einem Grünstreifen abgetrennt ist. Im Bereich Knoten Kantonsstrasse/A3-Zubringer ist der Neubau eines Kreisels und die Umschliessung des Kreisels mit kombinierten Rad-/Gehwegen beabsichtigt. Das Projekt wurde dem Bezirk March und den Gemeinden Reichenburg und Schübelbach zur Vernehmlassung übergeben.

Im November 2010 präsentierte das kantonale Tiefbauamt die Ausbauvariante, die nun verwirklicht werden soll. Der Bezirk und die Gemeinden Reichenburg und Schübelbach unterstützen den Vorschlag des kantonalen Tiefbauamtes. Das Tiefbauamt unterbreitete dem Bezirksrat den Vorschlag, den Kostenanteil des Bezirks auf pauschal 900 000 Franken festzulegen. Der Bezirksrat hat zugesichert, diese Kosten unter Vorbehalt eines positiven Volksentscheides zu übernehmen. Damit die Planung fortgesetzt werden kann, benötigt das kantonale Tiefbauamt nun einen verbindlichen Entscheid der Märcbler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Beschreibung und Projekterläuterung

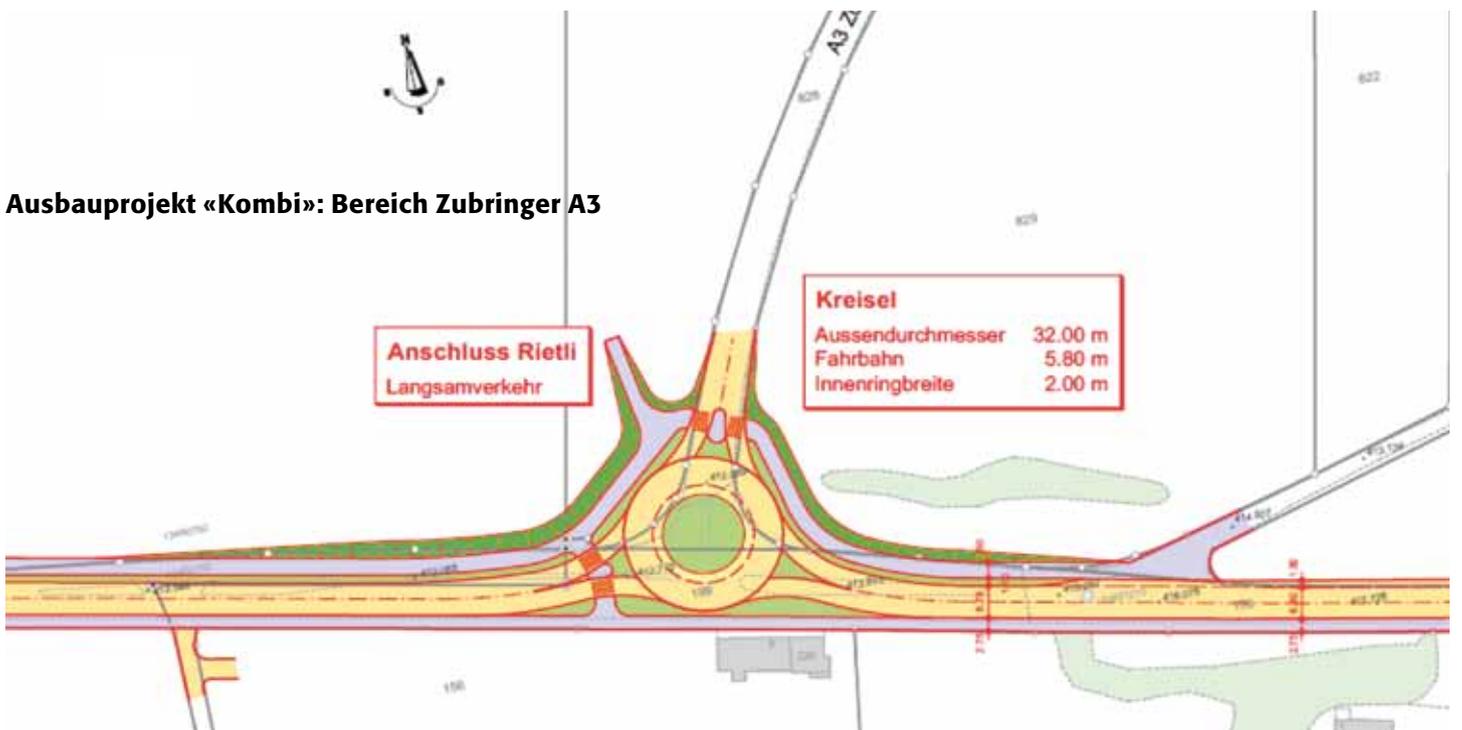
Ausbauprojekt «Kombi»: Gesamtübersicht, Ausbaulänge 1000 Meter

Buttikon

Reichenburg



Ausbauprojekt «Kombi»: Bereich Zubringer A3



Im Ausbauprojekt «Kombi» ist die Schulwegsicherung in das Ausbauprojekt für die Hauptstrasse zwischen Buttikon und Reichenburg integriert. Beim Abzweiger zur A3-Zufahrt ist der Bau eines Kreisels vorgesehen.

Kombinierter Rad-/Gehweg zur Schulwegsicherung

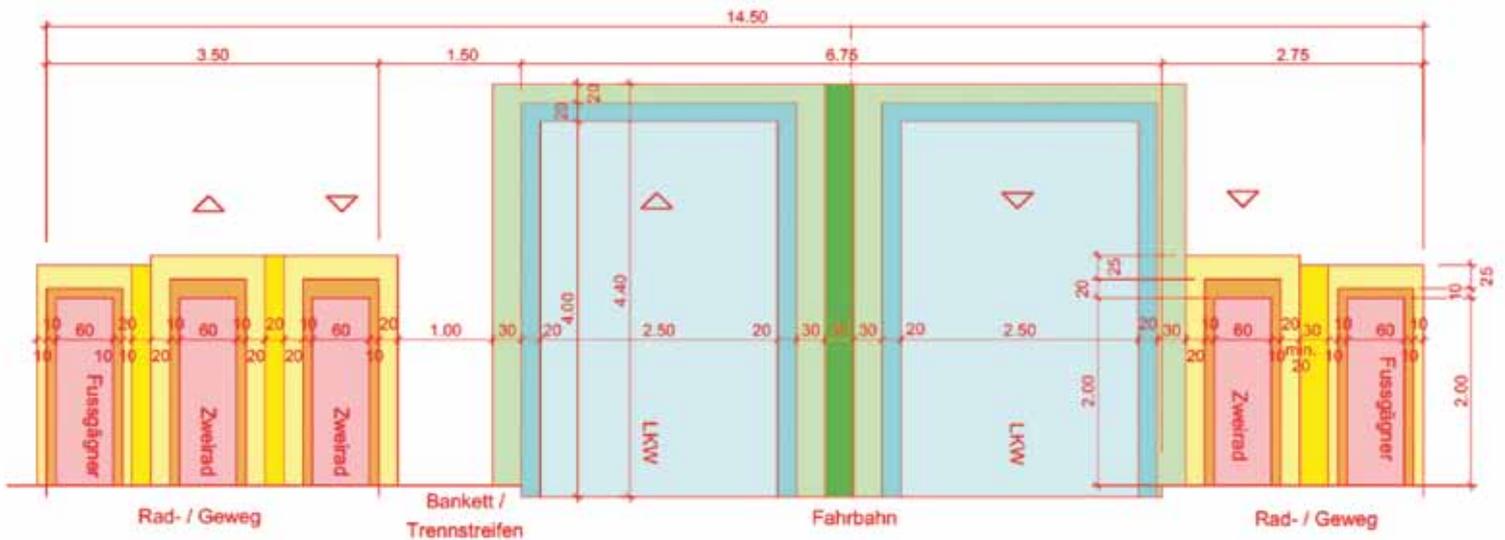
Eine Kantonsstrasse ausserorts hat folgenden maximalen Standardausbau:

- Strassenbreite 9.00 m, darin integriert 2 Radstreifen à 1.25 m, plus Trottoir von 2.00 m Breite

Beim Ausbauprojekt «Kombi» ist folgender Ausbau vorgesehen:

- Talseitig kombinierter Rad-/Gehweg von 3.50 m Breite (mit Gegenverkehr), Grünstreifen 1.50 m, Fahrbahn 6.75 m, kombinierter Rad-/Gehweg (Radfahrer nur in Richtung Reichenburg) von 2.75 m Breite.

Normalprofil offene Strecke



Mit dem Ausbau gemäss Projekt Kombi ist sichergestellt, dass sich der ganze Schülerverkehr zu Fuss oder per Velo auf dem von der Kantonsstrasse abgetrennten Rad-/Gehweg abwickeln kann. Es ist nicht mehr nötig, die Kantonstrasse zu überqueren.

Die Ausbaurbeiten werden vollständig durch den Kanton vorgenommen. Der Bezirk March beteiligt sich lediglich an den Mehrkosten für die Schulwegsicherung. Bei der vorliegenden Abstimmung geht es nur um den Bezirksbeitrag an die Schulwegsicherung, nicht um das Bauprojekt.

Kosten (Preisbasis Dezember 2010)

Die Kosten für Ausbau der Kantonsstrasse mit Schulwegsicherung beläuft sich gemäss Kostenschätzung auf rund 11 Mio. Franken. Die Gesamtkosten für die zusätzlichen Massnahmen für die Schulwegsicherung werden im Kostenvoranschlag mit Fr. 1048 933.– ausgewiesen, wobei der Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von +/- 10% rechnet. Der Kanton hat dem Bezirk March eine pauschale Kostenbeteiligung von Fr. 900 000.– angeboten.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission gem. § 41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern diesem zuzustimmen.

Lachen, 1. März 2011

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Bernhard Diethelm, Vorderthal, Präsident

Josef Schuler, Lachen, Vizepräsident

Urs Oettli, Schübelbach, Aktuar

Marlene Blaser, Altendorf

Paul Baumann, Altendorf

Traktandum 6

Beschlussfassung über einen Zusatzkredit von Fr. 360 000.– für die Sanierung und den Ausbau der Wägitalstrasse auf dem Abschnitt Schweig bis Falz

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Für das Projekt Strassensanierung und -ausbau der Wägitalstrasse im Abschnitt Schweig bis Falz wird ein Zusatzkredit von Fr. 360 000.– bewilligt.
2. Verzinsung und Amortisation gehen zulasten der Laufenden Rechnung.
3. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Zusatzkredit von Fr. 360 000.– für den Ausbau und die Sanierung der Wägitalstrasse, Abschnitt Schweig bis Falz, auf durchgehend 6 Meter Breite zustimmen?

Bericht

Ausgangslage

Am 8. Februar 2009 hat das Märchler Stimmvolk den Verpflichtungskredit über Fr. 1 517 000.00 für den Ausbau und die Sanierung der Wägitalstrasse klar mit 9021 Ja gegen 2171 Nein angenommen. Das Abstimmungsprojekt sieht nur auf den ersten 140 m einen Ausbau auf eine Breite von 6 Metern vor. Auf dem Rest der Strecke sollten die heute unterschiedlichen Breiten zwischen 5.30 m und 7.20 m beibehalten werden, was bisweilen zu Problemen beim Kreuzen von Last- und Gesellschaftswagen führt.

Im Herbst 2010 musste der Bezirksrat zur Kenntnis nehmen, dass das angestrebte Coldmix-Verfahren nicht angewendet werden kann, da dies eine längere, vollständige Streckensperrung bedeutet hätte und Material und Untergrund teilweise ungeeignet waren. Der konventionelle Aufbau von Strassenkoffierung und Belag führt zu Mehrkosten gegenüber dem Abstimmungsprojekt. Zudem erweisen sich die Strassenabschlussarbeiten in einigen Fällen als aufwändiger und teurer als berechnet. Nachdem absehbar war, dass ein Zusatzkredit einzuholen ist, wurde das Projekt noch einmal überarbeitet.

Bedeutung des Projektes

Die Wägitalstrasse dient primär als Erschliessung für die Talbevölkerung. Das ganze Wägital gilt aber auch als Naherholungsgebiet für die übrige Märchler Bevölkerung, städtische Agglomeration und nahe Städte. Demzufolge hat die Wägitalstrasse auch eine Bedeutung für die touristische Erschliessung. Die Strasse ist im kantonalen Strassenverzeichnis als Verbindungsstrasse der I. Kategorie eingeteilt und gemäss der Eidgenössischen Durchgangsstrassenverordnung als Hauptstrasse klassiert.

Im Hinblick darauf, dass die laufenden Ausbauarbeiten den Strassenstandart für die Wägitalstrasse auf die nächsten Jahrzehnte festlegen, hält es der Bezirksrat für sinnvoll, im Rahmen des laufenden Bauprojektes einen Ausbau in durchgehend gleicher, ausreichender Breite vorzusehen.

Kosten (Preisbasis Januar 2011)

Die zusätzlichen Mehrarbeiten mit:

- den Stellplattenabschlüssen und zusätzlichen Einlaufschächten
- stärkeren Zäunen
- Bachdurchlass-Verlängerungen
- Landerwerb
- der durchgehenden Einhaltung einer Strassenbreite von 6.0 m
- zwei Kurvenverbreiterungen
- grösseren Felsabtragungen
- Verzicht auf Coldmix-Verfahren

führen zu Mehrkosten von insgesamt Fr. 360 000.00, inkl. Mehrwertsteuer.

Strassenausbau	Fr. 303 300.–
Landerwerb, Geometer- und Notariatskosten	Fr. 27 000.–
Ingenieurarbeiten / Honorare	Fr. 29 700.–
Total (inkl. MwSt.)	Fr. 360 000.–

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission gem. § 41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern diesem zuzustimmen.

Lachen, 1. März 2011

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Bernhard Diethelm, Vorderthal, Präsident

Josef Schuler, Lachen, Vizepräsident

Urs Oettli, Schübelbach, Aktuar

Marlene Blaser, Altendorf

Paul Baumann, Altendorf

Traktandum 7

Beschlussfassung über die Abtretung der Staldenstrasse in Siebnen im Abschnitt Zürcherstrasse bis Quellenstrasse an die Gemeinde Galgenen und die Leistung eines Kostenanteils von Fr. 727 362.– an die Sanierungskosten

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Der Abtretung der Staldenstrasse in Siebnen, ab der Zürcherstrasse bis zur Quellenstrasse, an die Gemeinde Galgenen wird zugestimmt und ein Verpflichtungskredit von Fr. 727 362.– an die Sanierungskosten bewilligt.
2. Die Kostenbeteiligung zulasten der Staldenstrasse für den Grosskreisel Siebnen trägt weiterhin der Bezirk March.
3. Verzinsung und Amortisation gehen zulasten der Laufenden Rechnung.
4. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie der Abtretung der Staldenstrasse im Abschnitt Zürcherstrasse bis Quellenstrasse an die Gemeinde Galgenen zustimmen und einen Verpflichtungskredit von Fr. 727 362.– an die Sanierungskosten bewilligen?

Bericht

Ausgangslage

Am 12. Februar 2006 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Galgenen dem Erschliessungsplan der Gemeinde Galgenen zugestimmt. Gemäss Anhang 5 des Reglements zum Erschliessungsplan werden folgende Groberschliessungsstrassen, welche sich im Eigentum des Bezirkes March befinden, als bestehende Groberschliessungsstrassen bezeichnet:

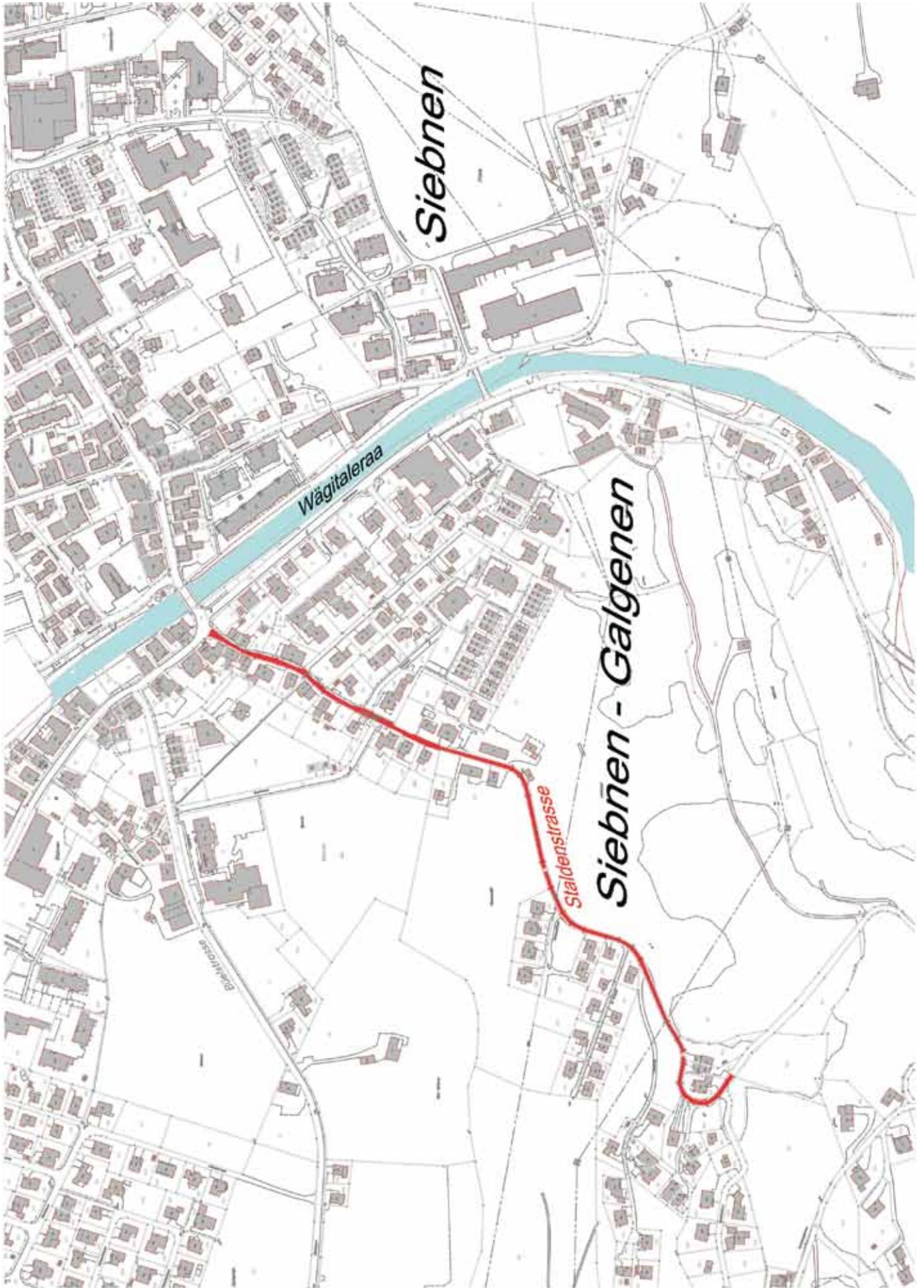
- Martinstrasse
- Mosenstrasse
- Staldenstrasse (Zürcherstrasse bis Ende Baugebiet Hangetli)

Bei den oben genannten Strassen handelt es sich um Groberschliessungsstrassen, welche sich im Eigentum des Bezirkes March befinden. Gemäss § 27 der kantonalen Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz sind Anlagen der Groberschliessung in der Regel ins Eigentum der Gemeinde zu übernehmen.

Im Erschliessungsplan der Gemeinde Galgenen ist daher auch die Übernahme der Staldenstrasse in Siebnen im Abschnitt Zürcherstrasse bis Quellenstrasse durch die Gemeinde Galgenen geregelt.

Vereinheitlichung der Strassenträgerschaft

Die Zuständigkeit für die Erstellung der kommunalen Erschliessungs- und Nutzungspläne liegt bei den Gemeinden. Die Gemeinde Galgenen strebt daher an, dass sich die innerhalb der Bauzonen liegenden Groberschliessungsstrassen im Eigentum der Gemeinde befinden, damit die Planung und Umsetzung von Massnahmen künftig autonom durch die Gemeinde erfolgen können. Eine Übernahme der Strassen im Siedlungsgebiet hat für die Gemeinde zudem den Vorteil, dass der Bezirk im Baubewilligungsverfahren nicht mehr mitbeteiligt ist. Damit kann das Baubewilligungsverfahren vereinfacht werden.



Der Bezirksrat March kann sich der Argumentation der Gemeinde Galgenen anschliessen und unterstützt die Bestrebungen des Gemeinderats. In der Folge haben sich der Gemeinderat Galgenen und der Bezirksrat March über die Bedingungen für die Abtretung der Staldenstrasse geeinigt.

Bedingungen

Unter Gemeinwesen ist es üblich, dass Strassen in gebrauchsfähigem Zustand kostenfrei abgetreten werden. Die Staldenstrasse in Siebnen ist nur im vorderen Teil zwischen Zürcherstrasse und Lindenhof ausreichend ausgebaut. Zwischen Lindenhof und der Quellenstrasse ist eine Sanierung erforderlich. Da in diesem Gebiet weitere Überbauungen vorgesehen sind, ist zudem auch ein Ausbau der Strasse notwendig. Die Kosten für die Sanierung der heutigen Strasse werden der Gemeinde Galgenen durch den Bezirk erstattet. Die Gemeinde Galgenen trägt die Kosten für den zusätzlichen Ausbau der Strasse im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Strassenausbau durch die Gemeinde

Der Ausbau der Staldenstrasse zwischen Lindenhof und Quellenstrasse erfolgt durch die Gemeinde Galgenen. Der Bezirk entrichtet der Gemeinde Galgenen mit der Strassenabtretung die für die Instandstellung der heutigen Strasse notwendigen Mittel. Die Mehrkosten für die Verbreiterung der Strasse und den Trottoirbau gehen zulasten der Gemeinde Galgenen und der Anstösser gemäss der Verordnung über Grundeigentümerbeiträge an Verkehrsanlagen. Zudem leistet der Bezirk den für die Staldenstrasse fälligen Beitrag an den Grosskreisel Siebnen. Die Notariats- und Grundbuchkosten für die Strassenabtretung werden zwischen dem Bezirk und der Gemeinde Galgenen hälftig geteilt und über die Laufende Rechnung abgerechnet. Die Kostenschätzung für die Sanierung des heutigen Strassenkörpers der Staldenstrasse beträgt 680 000 Franken (Kostenstand Januar 2007). Aufgrund der Bauteuerung beläuft sich dieser Betrag mittlerweile auf rund 730 000 Franken (Kostenstand per 31.03.2010: Fr. 727 362.00). Der für die Sanierung notwendige Betrag wird mit der Abtretung der Strasse an die Gemeinde überwiesen.

Abgeltung Grosskreisel Siebnen

Der Vertrag über die Kostenverteilung eines neuen Grosskreisels Siebnen vom Oktober 2003 besagt, dass der Bezirk March als Träger der Staldenstrasse einen Kostenanteil von Fr. 200 000.– (plus Teuerung gemäss vertraglicher Regelung) übernimmt. Der Bezirk March und die Gemeinde Galgenen haben sich darauf geeinigt, dass der Bezirk March den Kostenanteil für die Staldenstrasse direkt an den Kanton Schwyz entrichten wird, da er diesen ansonsten mit der Änderung der Strassenträgerschaft ebenfalls anteilmässig der Gemeinde Galgenen abgelden müsste.

Gesetzliche Grundlagen

Die Änderung der Trägerschaft an Strassen der Bezirke und Gemeinden bedarf gemäss § 9 der kantonalen Strassenverordnung der Zustimmung der Stimmberechtigten.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Galgenen haben der Strassenabtretung bereits mit der Genehmigung des Erschliessungsplans am 12. Februar 2006 zugestimmt. Da die Kosten für die Sanierung und den Ausbau der Strasse gemäss den aktuellen Berechnungen höher sein werden als im Erschliessungsplan ausgewiesen, wird die Gemeinde Galgenen noch eine Abstimmung über den aktuellen Kredit durchführen.

Für die Pauschalabgeltung für die Sanierung der Staldenstrasse von Fr. 727 362.– an die Gemeinde Galgenen würde gemäss §§ 30 und 31 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden die Einholung eines Voranschlagskredits ausreichen. Da die Pauschalabgeltung jedoch untrennbar von der Zustimmung zur Strassenabtretung abhängt, ist diese nach dem Grundsatz der Einheit der Materie als Verpflichtungskredit in die Abstimmungsvorlage über die Änderung der Strassenträgerschaft zu integrieren.

Meteorwasserableitung Staldenstrasse

Das Meteorwasser der Staldenstrasse wird über eine private Entwässerungsleitung abgeleitet. Der Bezirk March trägt die Kosten für die Erstellung der Einleitung des Meteorwassers der Staldenstrasse in die Meteorwasserleitung der Gemeinde Galgenen. Die Gemeinde Galgenen nimmt das Meteorwasser unentgeltlich ab. Der Bezirk wird für die daraus entstehenden Kosten einen separaten Voranschlagskredit einholen.

Kosten

Preisbasis Januar 2007

Baukosten	Fr.	640 000.–
Technische Arbeiten	Fr.	40 000.–
Total (inkl. MwSt.)	Fr.	680 000.–

Preisbasis März 2010

Teuerung	Fr.	47 362.–
Total (inkl. MwSt.)	Fr.	727 362.–

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission gem. § 41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirkesrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern diesem zuzustimmen.

Lachen, 1. März 2011

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Bernhard Diethelm, Vorderthal, Präsident

Josef Schuler, Lachen, Vizepräsident

Urs Oettli, Schübelbach, Aktuar

Marlene Blaser, Altendorf

Paul Baumann, Altendorf

Traktandum 8

Beschlussfassung über die Abtretung der Martinstrasse und der Mosenstrasse in Galgenen an die Gemeinde Galgenen

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Der Abtretung der Martinstrasse und der Mosenstrasse in Galgenen, ab Kantonsstrasse bis Bauzonengrenze, an die Gemeinde Galgenen wird zugestimmt.
2. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie der Abtretung der Martinstrasse und der Mosenstrasse in Galgenen an die Gemeinde Galgenen zustimmen?

Bericht

Ausgangslage

Am 12. Februar 2006 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Galgenen dem Erschliessungsplan der Gemeinde Galgenen zugestimmt. Gemäss Anhang 5 des Reglements zum Erschliessungsplan werden folgende Groberschliessungsstrassen, welche sich im Eigentum des Bezirkes March befinden, als bestehende Groberschliessungsstrassen bezeichnet:

- Martinstrasse
- Mosenstrasse
- Staldenstrasse (Zürcherstrasse bis Ende Baugebiet Hangetli)

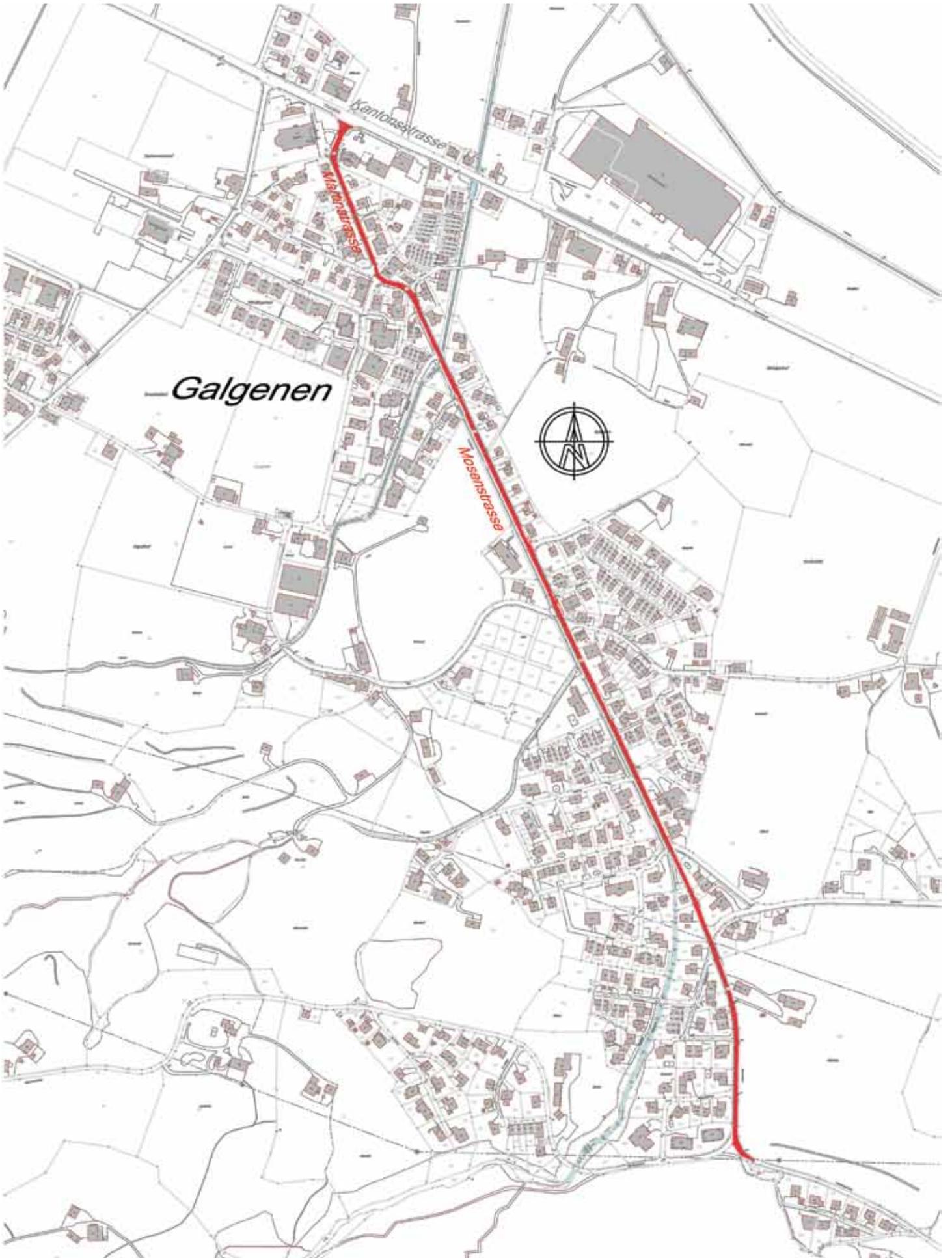
Bei den oben genannten Strassen handelt es sich um Groberschliessungsstrassen, welche sich im Eigentum des Bezirkes March befinden. Gemäss § 27 der kantonalen Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz sind Anlagen der Groberschliessung in der Regel ins Eigentum der Gemeinde zu übernehmen.

Im Erschliessungsplan der Gemeinde Galgenen ist daher auch die Übernahme der Martinstrasse und der Mosenstrasse in Galgenen durch die Gemeinde Galgenen geregelt.

Vereinheitlichung der Strassenträgerschaft

Die Zuständigkeit für die Erstellung der kommunalen Erschliessungs- und Nutzungspläne liegt bei den Gemeinden. Die Gemeinde Galgenen strebt daher an, dass sich die innerhalb der Bauzonen liegenden Groberschliessungsstrassen im Eigentum der Gemeinde befinden, damit die Planung und Umsetzung von Massnahmen künftig autonom durch die Gemeinde erfolgen können. Eine Übernahme der Strassen im Siedlungsgebiet hat für die Gemeinde zudem den Vorteil, dass der Bezirk im Baubewilligungsverfahren nicht mehr mitbeteiligt ist. Damit kann das Baubewilligungsverfahren vereinfacht werden.

Der Bezirksrat March kann sich der Argumentation der Gemeinde Galgenen anschliessen und unterstützt die Bestrebungen des Gemeinderats. In der Folge haben sich der Gemeinderat Galgenen und der Bezirksrat March über die Bedingungen für die Abtretung der Martinstrasse und der Mosenstrasse geeinigt. Die Martinstrasse und die Mosenstrasse werden der Gemeinde Galgenen kostenfrei abgetreten.



Bedingungen

Die Martinstrasse und die Mosenstrasse in Galgenen entsprechen den baulichen Voraussetzungen für eine Strassenabtretung. Vor der Abtretung sind durch den Bezirk jedoch die durchgehende Ausparzellierung der Strasse und die Sicherstellung der öffentlichen Wegrechte auf dem Trottoir sicherzustellen. Diese Aufwendungen fallen auch ohne Abtretung der Strassen an die Gemeinde an. Die Notariats- und Grundbuchkosten für die Strassenabtretung werden zwischen dem Bezirk und der Gemeinde Galgenen hälftig geteilt und über die Laufende Rechnung abgerechnet.

Gesetzliche Grundlagen

Die Änderung der Trägerschaft an Strassen der Bezirke und Gemeinden bedarf gemäss § 9 der kantonalen Strassenverordnung der Zustimmung der Stimmberechtigten.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Galgenen haben der Strassenabtretung bereits mit der Genehmigung des Erschliessungsplans am 12. Februar 2006 zugestimmt.

Traktandum 9

Beschlussfassung über das Reglement zur Delegation von Verfügungskompetenzen im Baubewilligungsverfahren

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Dem Reglement zur Delegation von Verfügungskompetenzen im Baubewilligungsverfahren wird zugestimmt.
2. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Reglement zur Delegation von Verfügungskompetenzen im Baubewilligungsverfahren zustimmen?

Bericht

Ausgangslage

Seit der letzten Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) sind die Baubewilligungsbehörden gemäss § 81 Abs. 1 PBG gehalten, über ein Baugesuch innerhalb von 2 Monaten nach Einreichung der genügenden Unterlagen zu entscheiden. Der Bezirk March erteilt zwar keine Baubewilligungen (dies ist Aufgabe der Gemeinden), ist aber häufig mit Teilbewilligungen betreffend Bezirksstrassen und den Wasserbau an Baubewilligungsverfahren beteiligt. Dabei handelt es sich vornehmlich um Verfügungen betreffend Einfahrtsbewilligungen, Strassenabstände, Einleitungsbewilligungen für Meteorwasser usw., vielfach aber auch nur um Stellungnahmen.

Beschleunigung des Baubewilligungsverfahrens

Bisher wurden diese Verfügungen von den zuständigen Kommissionen behandelt und anschliessend dem Bezirksrat zur Verfügung beantragt. Dieses mehrstufige Verfahren kann zu zeitlichen Verzögerungen führen, sodass die nach § 81 Abs. 1 PBG geforderte Bearbeitungsfrist zwischen Bewilligungseingabe und Bewilligungserteilung von den Bewilligungsbehörden vielfach nicht gewährleistet werden kann. Um die Verfügung der Teilbewilligungen des Bezirks beschleunigen zu können, beantragt der Bezirksrat, die Bewilligungskompetenz den zuständigen Kommissionen zu erteilen.

Kompetenzerteilung durch den Souverän

Die Gemeindeversammlungen sind gemäss § 76 Abs. 1 PBG berechtigt, die Verfügungskompetenz im Bauwesen mittels entsprechender Klausel im Baureglement, das vom Souverän genehmigt werden muss, der Baubehörde zu übertragen.

Sonderfall Mehrgemeindebezirke

Die Mehrgemeindebezirke verfügen über keine eigenen Baureglemente, da dieser Bereich in die Kompetenz der Gemeinden fällt. Die Baureglemente der Gemeinden unterliegen der Genehmigung des Souveräns mittels Urnenabstimmung. Im Sinne einer Analogie ist die Übertragung der Verfügungskompetenz an eine Kommission daher auch bei Mehrgemeindebezirken durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mittels Urnenabstimmung zu genehmigen. Auch gemäss Gemeindeorganisationsgesetz ist die Bezirksversammlung für die Kompetenzerteilung von Verfügungsbefugnissen zuständig (Erlass von Rechtssätzen, soweit nicht nach kantonalem Recht ein anderes Organ zuständig ist).

Zuständige Kommissionen

Die zuständigen Kommissionen im Baubewilligungswesen sind im Falle des Bezirkes March heute die Strassenkommission und die Gewässerkommission.

BEZIRK MARCH



Reglement zur Delegation von Verfügungskompetenzen im Baubewilligungsverfahren

Die Bezirksversammlung March,
gestützt auf §§ 7 Abs. 1 lit. b 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Organisation der Gemein-
den und Bezirke (Gemeindeorganisationsgesetz GOG, SRSZ 152.100) und § 76 Abs.
1 Planungs- und Baugesetz (PBG, SRST 400.100),
beschliesst

§ 1 Baubewilligungsverfahren

- ¹ Im Baubewilligungsverfahren kann der Bezirksrat die Bewilligungskompetenz
gemäss § 76 Abs. 1 PBG den zuständigen Kommissionen übertragen.
- ² Die zuständigen Kommissionen sind im Einzelfall berechtigt, einen Bewilligungs-
entscheid dem Bezirksrat zu übertragen.
- ³ Präsidialverfügungen unterliegen der Genehmigung der zuständigen Kommis-
sion.

§ 2 Inkrafttreten

Der Bezirksrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

